

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

296 (30.6.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Weltwissen: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: U. Fehr, v. Sechenhoff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Rotationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Stiefel- und Sammlerstraße nach Karlsruhe u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Drei ins Haus geliefert: vierteljährlich M. 2.20, halbjährlich M. 4.20, jährlich M. 8.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonietabelle 25 Pfg., die Melangetabelle 70 Pfg., Melangetabelle an 1. Stelle 1 M. 1.00. Bei Einnahme von Anzeigen, die bei Nichterhaltung des Platzes, bei gerichtlichen Verurteilungen und bei sonstigen außer Kraft tritt.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Kundgebungen in Serajewo.

(Tel. Bericht.)

— Serajewo, 30. Juni. Die Entrüstung über das Doppelattentat macht sich hier in immer stürmischeren Demonstrationen Luft. Gestern vormittag wiederholten sich die serbenfeindlichen Kundgebungen, die sich zu einer großartigen Bekundung der Treue für das habsburgische Haus gestalteten. Gegen 11 Uhr sammelte sich eine größere Volksmenge und zog unter Schmäherufen auf die Serben durch die Straßen der Stadt. In der Mitte des Zuges wurde ein Bild Kaiser Franz Josephs getragen. Es ertönten Ausrufe: „Hoch unser Kaiser Franz Joseph! Hoch das Haus Habsburg! Ruhm und Ehre für Franz Ferdinand! Nieder mit den Verrätern!“

Vor dem Hotel Europa, das dem früheren Bürgermeister und Serbenführer Zeitanowitsch gehört, machte die Menge halt und zertrümmerte alle Fenster; ebenso ging es zahlreichen anderen serbischen Häusern, bei dem Wohnhause Zeitanowitsch, dem serbischen Klub, dem Geschäftshaus des serbischen Blattes, dem Gebäude des serbischen Landesschulrats, dem serbischen Verein Prosveta, dem Gebäude des serbischen Metropoliten und der serbischen Schule, in welche die Kundgeber eindringen und die Einrichtung zerstörten und auf die Straße warfen.

Tausende von Teilnehmern sahen dem zu und spendeten ununterbrochen Beifall unter Jiviorufen auf Kaiser Franz Joseph. Die Polizei und das Militär schritten wohl ein, erwiesen sich aber als zu schwach. Die Kundgebungen dauerten bis 12 1/2 Uhr mittags. Die Menge sang dann die Kaiserhymne und zerstreute sich hierauf. Man befürchtet ein Uebergreifen der serbenfeindlichen Bewegung auf das ganze Land.

Bei der von der kroatischen und der moslemischen Jugend veranstalteten Kundgebung spielten sich herzbewegende Szenen ab. In einer großen Prozession unter Vorantragung schwarzer Fahnen, den Bildern des Kaisers, des Erzherzogs und seiner Gemahlin zogen die Manifestanten, denen sich immer größere Massen des Volkes anschlossen, durch die Stadt, wobei abwechselnd die Volkshymne gesungen. Jiviorufe auf den Kaiser und Slavarus auf den Erzherzog und die Herzogin von Hofenberg ausgebracht wurden. Ferner wurden begeisterte patriotische Reden gehalten an den Stellen, wo die Attentate verübt worden waren.

Am Kirchplatz iniete die Menge nieder und heisse Gebete für den Kaiser und das Seelenheil des Erzherzogs und seine Gemahlin wurden verrichtet, in welche sich lautes Weinen und Schluchzen mischte. Die große Erregung über das ruhlose Attentat hatte auch leider die gemeldeten unerlässlichen Ausschreitungen gegen das serbische Element veranlaßt. Der Einzug der Truppen und die Proklamierung des Standrechts wurden von der Menge mit begeistertem Hoch-

rufen auf den Kaiser aufgenommen. Beim Heranrücken der Truppen spielte sich folgende Szene ab: Als eine Abteilung heranmarschierte, die stürmisch atlamiert wurde, rief der Oberst den Manifestanten zu: „Wenn Ihr den Kaiser liebt, dann geht jetzt ruhig auseinander!“ Die Menge folgte dieser Aufforderung sofort.

Die heute vormittag von der Polizei und dem Militär auseinandergetriebenen Demonstranten sammelten sich immer wieder an anderen Stadtpunkten an. Die Kundgebungen nahmen, da sich zu den Demonstranten der Pöbel hinzugesellte, einen immer bedrohlicheren Charakter an. Serbische Kaufläden wurden gestürmt und geplündert. Infolge des bedrohlichen Charakters der Demonstrationen und da die Erregung in der Stadt immer mehr wuchs, wurde, wie gemeldet, das Standrecht verhängt; sämtliche Stadtpunkte sind militärisch besetzt worden.

Ein junger Burche warf am Vormittag an einer Straßenecke eine Bombe, die explodierte; ein Moslim wurde verletzt, der Burche verhaftet.

Am 1. Uhr nachmittags haben die Demonstrationen in Serajewo wieder begonnen und kein einziges serbisches Gebäude wurde verschont. Man drang in die Wohnungen der Serben und zertrümmerte Tische und Bänke.

Das bosn. Landtagspräsidium richtete an die Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina einen Aufruf, der überall angehängt ist. Der Aufruf macht zunächst von der unenmenslichen und niederträchtigen Verbrechenart Mitteilung und gibt dann der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß die Bevölkerung der Herzegowina und Bosniens unwandelbar nahe dem Thron Seiner Majestät und dem Erzherzoge stehe, und bereit sei, bedingungslos alles für das Wohlergehen und das Glück des habsburgischen Hauses zu opfern, sowie dieses überaus schmerzliche Verbrechen einmütig zu verurteilen und die gewissenlosen Agitatoren und niederträchtigen Verführer der unreifen Jugend zu brandmarken und aus der Mitte der Bevölkerung auszusperren.

Der Aufruf teilt mit, daß das Präsidium des Landtages zum Zeichen des Schmerzes heute eine außerordentliche Sitzung abgehalten und im Namen der Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina der tiefsten Enttäuschung Ausdruck gegeben habe. Der Aufruf wendet sich dann an die Bevölkerung mit der Aufforderung, zum Zeichen der unerschütterlichen Anhänglichkeit und Treue gegenüber dem Monarchen und dem Erzherzogen dahin zu wirken, daß in Zukunft nun jeder Gedanke, jede Erscheinung und jedes Unterfangen, das zu ähnlichen Verbrechen führen könnte, im Keime erstickt würde. Die Bevölkerung habe die Pflicht, Sorge zu tragen, daß die Jugend vor den Einflüssen gewisser Verführer bewahrt bleibe. Der Aufruf fordert die Eltern auf, ihre Kinder vor gewissenlosen Agitatoren zu schützen, die ihre Söhne mit zerlegenden anarchischen Ideen vergiften.

Der Aufruf schließt mit der Mahnung, das Volk solle seine Pflicht erfüllen, sonst werde es seine Heimat in unabwendbare Verderbnis stürzen und alle Hoffnungen auf eine schöne Zukunft zerstören, die ihm durch den augenscheinlichen Fortschritt auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens unter dem mächtigen Scepter des habsburgischen Hauses bereitet werde.

(Weiteres siehe unter „Lechte Telegramme“.)

Die Vorlagen an die badische General-synode.

BNC. Karlsruhe, 30. Juni. Von kleineren Vorlagen abgesehen, sind es vor allem der Entwurf des neuen Kirchenbuches, die Schaffung eines neuen Katechismus, die Konfirmationsneuordnung und die Regelung der Witwen- und Waisenernährung, die im Auftrage der Behörde unsere bevorstehende Generalsynode beschäftigen werden.

Der Oberkirchenrat steht nach wie vor einem zweijährigen Konfirmandenunterricht ablehnend gegenüber. Die Verbindung mit dem Abendmahl ist keine unbedingte mehr. Die Christenlehre wird nicht mehr auf 4 Jahre, sondern nur noch auf drei Jahre zur Pflicht gemacht. Ein viertes Jahr dort, wo es dennoch bestehen kann, freilich begünstigt. Hierfür wird die Oberkirchenbehörde die Vermehrung des pfarramtlichen Religionsunterrichts durchzusetzen versuchen, um dadurch die Volksschullehrer zu entlasten. Ob aber dieser Antrag durchgehen wird, ist sehr zweifelhaft.

Großes Verdienst hat sich aber der Oberkirchenrat durch die neue Witwen- und Waisenernährung erworben. Hat er in den Voranschlag bereits eine Jahressumme von 35 000 Mark eingeleistet als Erziehungsbeitrag für gering besoldete Pfarrer, deren Kinder auswärts zur Schule gehen, so darf eine erneute Fürsorge in der Höhe der Witwen- und Waisenernährung begrüßt werden. Witwen auch von jungen Pfarrern erhalten bereits eine ausreichende Vergütung, wie auch der Gehalt der Unständigen auf 2400 Mark wachsen kann, um eine Familiengründung zu ermöglichen, daß dieser Punkt des Voranschlags, wie wohl der gesamte auf die Dauer von 5 Jahren aufgestellte Voranschlag mit 3 169 903 Mark ordentlicher und 50 000 Mark außerordentlicher Ausgaben für diese 5 Jahre angenommen werden wird, ist außer allem Zweifel.

Ob es zur Bewilligung eines neuen Oberkirchenrats kommen wird, wie man da und dort hört, ist laut „Schwäb. Merkur“ noch nicht ausgemacht. Zu wünschen wäre es, ob nun der neue Oberkirchenrat ein Schulmann oder ein Fachmann in sozialen Fragen, oder beides, oder ausgesprochen weder das eine noch das andere ist.

Der Voranschlag für die nächsten 5 Jahre beziffert sich auf 3 Mill. Mark. In denselben ist auch eingeleistet ein Erziehungsbeitrag für niederbesoldete Pfarrer mit mehreren Kindern, besonders solchen, die auswärts in die Schule gehen.

Die Erklärung des Geistl. Rat Wacker.

1. Emmendingen, 29. Juni. Der gestern hier stattgehabte Gantag der badischen Windthorstbünde erhielt eine ganz besondere Bedeutung dadurch, daß in der anschließenden, vom Emmendinger Windthorstbund einberufenen Zentrumsversammlung Geistlicher Rat Wacker zum ersten Male seit dem Bekanntwerden der Indizierung hierzu in der Öffentlichkeit das Wort ergriff. Er hielt eine Rede über die politische Lage

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachdruck verboten.

(62. Fortsetzung.)

Als Martakind ihr Pappchen also angefahren hatte, tat es ihr sofort leid, und sie stand auf, küßte den Alten, zog ihn an Ohr läppchen, gab ihm drollige Rosenamen.

Aber sein Gesicht wollte sich nicht erhellern.

Es war wie eine Erlösung, als Grote endlich kam. Sie begrüßten ihn lebhaft, besonders der Alte.

„Nun seh Dich zu mir, mein Junge und erzähle mir ein bißchen was —“ sagte er eifrig und drückte des Gärtners mächtige, harte Arbeitshand. Und Mutter Liese schenkte ihm die Tasse zum Ueberlaufen voll und häufte Kuchen auf seinen Teller.

„Zu erzählen ist weiter nicht viel, Herr Wendt. Und danke, Mutter, ich kann nicht so viel essen. Ich wollte mir nur die Marta holen, es ist draußen so schön.“

Aber Marta machte ein abweisendes Gesicht. Das Fältchen über ihrer Nase vertiefte sich.

„Ich habe keine Lust zum Spazierengehen —“ sagte sie unfreundlich.

Grote wurde blaß und biß auf seine Unterlippe.

„Nein, heute war es längst nicht so gemütlich wie an anderen Sonntag-Nachmittagen hier unten bei Wendts, fand Minna. Auch Grote war anders wie sonst, es war so etwas Schweres in seiner Stimme. Da wollte sie nur recht schwachen und unbefangen tun.“

„Ja, Herr Grote, schön ist es heute draußen. Mich freut das nur für unsere Kinder, die laufen durch die Welt.“

Pappchen lachte, zum ersten Mal heute.

„Das Automobil! Das ist eine ganz verrückte Maschine. Ich wollte, mein Großvater könnte nur einmal jetzt so ein Ding sitzen sehen. Der sagte immer: es geht nicht fix genug zu auf der Welt.“

„Sind die jungen Herrschaften in unserem Auto fortgefahren?“ fragte Grote und blickte Minna mit seinen ehrlichen stahlblauen Augen voll Spannung an.

Sie nickte: „Ei ja! Schon früh um neun! Der Herr Baum hat sie abgeholt und unser Frauen hat einen großen Rosenkranz von ihm gekriegt.“

Die Frauen lachten zusammen. Grote war aufgesprungen und seine Faust war schwer auf den Tisch gefallen, daß die Kaffeetassen klirrten.

„Das Tier!“ schrie er — „Dies —! Und ich habe es nicht verhindert! Ich habe in der Kirche gesessen und nicht aufgepaßt. Wenn die gnädige Frau das wüßte! Mit ihm fort für den ganzen Tag! Und Sie haben das zugelassen?“ drohend wandte er sich an klein Minnachen, der das Herz vor Schrecken fast still stand.

„Sollte ich denn nicht? fragte sie ängstlich. „Der Herr ist doch ein Freund von Ihrer Herrschaft und auch mit unserem Professor gut bekannt. Und unser Werner sagte: ein famoser Kerl —“

„Ein — ein elendes Raubtier ist er — ein — ein — dem Wütenden versagte die Sprache.“

„Aber Grote, herrjemineh, tun Sie doch nur nicht so schreien, Sie stören uns ja die ganze Gemütlichkeit —“, zankte Frau Wendt.

Das Martakind lehnte blaß und zitternd in seinem Stuhl, in seinen hellblauen Augen spiegelte sich eine große Seelenangst.

„Guter Gott, Grote —, was soll ich denn tun?“, klagte Minna —, „ich hab' ja den Kindern erst noch müssen zureden, denn Frauen wollte ganz und gar nicht mit. Mir steht bald

das Herz stille. Er kann aber doch kein Mörder sein?“ Die laufen doch nicht so frei herum? Und sind doch keine so kleine Herren?“

„Der Chauffeur ist ja auch dabei, Minna —“, beruhigte Pappchen —, „es wird nicht gleich so gefährlich sein.“

Der Alte war der Einzige, der sich nicht aus seiner Ruhe hatte aufschrecken lassen. Nur die Blicke seiner schwarzen Augen ließen wie die Wiesel zwischen Grote und dem Martakind in und her.

„Lassen Sie sich doch nicht Angst machen“, sagte Marta jetzt scharf. „Das ist ja doch bärer heller Unsinn. Ich weiß doch auch, warum Grote so tobt. Er ist selbst ein Tier, wenn die Eifersucht über ihn kommt. Er hat einmal gesehen, drüben, daß Herr Baum freundlich mit mir sprach und mich vielleicht ein bißchen wohlgefällig dabei angesehen hat. Seitdem hat er einen Haß auf den armen Herrn. Der — und etwas Schlimmes tun! Es ist ja lächerlich geradezu. So ein guter und vornehmer Mensch, der keiner Fliege was zuleide tut.“

Martakind! So schrill und streng hatte die helle Stimme eingeseht, um den da zu züchtigen, den wilden Grote. Aber zuletzt zitterte etwas darin so sehr, daß die anderen verwundert auf die Sprecherin blickten. Ihr perlten zwei blaue Tröpfchen aus den Augen. Das aber war mehr als Grote vertragen konnte. Darüber vergaß er seinen Haß und seinen Verdacht, darüber vergaß er die ganze Welt.

Er lief zu ihr hin und zog sie sanft von ihrem Sitz, nahm sie in seine Arme und drückte sie an sein Herz, vorsichtig wie man ein Vögelchen in die Hand schließt. Er streichelte ihr helles Haar und sprach ihr zu.

„Sei gut, Martchen. Weine doch nicht. Du hast ja recht, es ist bärer Unsinn. Komm, laß wieder. Sei wieder lustig, Backstetgen, draußen ist es so herrlich. Komm, seh Dein schönes Hütchen auf und gehe mit mir, daß die Leute staunen, was für ein feines Bräutchen ich habe.“

(Fortf. folgt.)

in der er besonders die jetzige Lage des Großhändler...

„Seit dem 6. Juni beschäftigt sich die zentrumsfeindliche...

„Was ist geschehen? Ein von mir verfasster Aufsatz, dessen...

Darob hat sich nun ein wahrer Hellenlärm erhoben. Aber...

1. Zweifellos ist die Index-Kongregation von anderer...

2. Vor der Entscheidung der Kongregation ist weder mir...

3. Nach der Entscheidung der Kongregation ist mir von...

4. Bis zur Stunde ist von Rom aus nicht das Geringste...

5. Die Zentrumsparthei und deren Arbeit wird von dieser...

6. Es ist eine selbstverständliche Pflicht des Gehorsams...

Und meine politische Stellung fußt auf dem Vertrauen...

Die Tagung des Windthorstbundes selbst hat in der An...

Die Erklärung der Zentrumsfraktion.

Δ Karlsruhe, 29. Juni. Sämtliche 30 Mitglieder der Zentrums...

„Hochwürdiger und sehr geehrter Herr Geistlicher Rat! Durch...

Die großen Interessen, für die wir unter Ihrer bewährten...

Aus diesem ersten Pflichtbewußtsein heraus und in den dank...

Möge es unserer vereinten Arbeit gelingen, die Hoffnungen auf...

Mit nochmaliger Versicherung unentwegtesten Vertrauens ver...

Bestimmungen über Priester-Kandidaturen.

BNC. Karlsruhe, 30. Juni. Die „Königliche Volkszeitung“ be...

Auf diese Weise hat es die Kurie in der Hand, durch die Bi...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Potsdam, 29. Juni. (Tel.) Das Kaiserpaar traf heute nach...

= München, 29. Juni. (Tel.) Bei der Landtagswahl im...

Zum Verleumdungsprozeß gegen Rosa Luxemburg.

= Berlin, 29. Juni. (Tel.) In der Strafkammerfrage...

Die Verteidigung erklärte sich bereit, bis morgen genau...

Zum bayerischen Postreferat.

= München, 29. Juni. (Tel.) Die „Bayerische Staatszeitung“...

Bei dieser Lage der Verhältnisse ist es nicht einzusehen, warum...

Spanien.

Neue Verluste in Marokko.

= Madrid, 29. Juni. (Tel.) Nach amtlicher Mitteilung...

England.

Deutscher Flottenbesuch.

t. London, 29. Juni. (Tel.) „Daily Chronicle“ will...

Später werde der Kronprinz sein englisches Husaren-

Badische Chronik.

=: Karlsruhe, 29. Juni. Das Justizministerialblatt für...

o Pforzheim, 29. Juni. Die Firma Wilhelm Wolff, Metall-

Δ Stein (N. Bretten), 30. Juni. Gestern früh 2 Uhr...

1. Mannheim, 30. Juni. Die Feuerbestattung des Majors J. D.

Δ Karlsruhe, 30. Juni. Am Samstag nachmittag wurde...

=: Mannheim, 30. Juni. Am Samstag nachmittag wurde...

in die Schwemme reiten. Das eine Pferd, auf dem er saß...

Y Mannheim, 30. Juni. Ein 24 Jahre alter Schlosser...

Δ Schriesheim, 30. Juni. Auf der hiesigen Talstraße fuhr...

=: Karlsruhe, 30. Juni. Durch einen schweren Unglücksfall...

= Dettingen (N. Rastatt), 30. Juni. Die gelgrüne Auf-

= Baden-Baden, 29. Juni. Die Zahl der hier an-

X Rehl, 30. Juni. Am Sonntag wurde hier die neue katholische...

Die Kirche hielt der Erzbischof eine Ansprache, in der er die Pfar-

Die Tagung des Windthorstbundes selbst hat in der An-

=: Offenburg, 28. Juni. Vor der Strafkammer hatte sich...

! Emmendingen, 29. Juni. In Maltersingen stürzte...

Y Emmendingen, 30. Juni. In selbstmörderischer Ab-

(Badlitz, 30. Juni. Am Samstag nach wurde wie-

!! Gutach (N. Waldkirch), 30. Juni. Wegen Verdachts...

= Freiburg i. B., 28. Juni. Nachdem die Freiburger Handels-

=: Uffhausen (bei Freiburg), 30. Juni. Am Samstag...

Δ Korrach, 30. Juni. Am Samstag ertrank im Gewerbekanal das fünfjährige einzige Söhnchen des Schneidermeisters Gschwend.

Furtwangen, 29. Juni. Eine Automobillinie Furtwangen-Erlberg ist nun gesichert. Die nötigen Garantiezeichnungen sind erfolgt, sodas die Benz-Werke (Gaggenau) den Betrieb am 9. Juli aufnehmen werden.

(.) Fügen (N. Bonndorf), 30. Juni. Hier brannte gestern nacht um 3 Uhr die untere Mühle, die gegenwärtig nicht bewohnt ist, nieder. Die Brandursache ist unbekannt. Der Gebäudeschaden wird auf 24 000 Mark geschätzt. Der Besitzer, Kaufmann Bekinger, erleidet einen Schaden von 6000 Mk., da die Mühleneinrichtung noch nicht versichert war.

! : Mühthausen (N. Engen), 29. Juni. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Landwirt Johann Kaiser gewählt.

≡ Konstanz, 29. Juni. Die letzter Tage hier abgehaltene Vorstandssitzung des Bodenseefischereivereins beschäftigte sich in der Hauptsache mit der Besprechung von Verkehrs Wünschen aus dem ganzen Bodenseegebiet. Einer längeren Aussprache wurde eine Verbesserung resp. eine Erleichterung des bisherigen Kellampropettes unterzogen, der in seiner neuen Gestalt ein wirksames Werbemittel für den See werden soll. Sodann wurde einstimmig beschlossen, den Betrag von 100 Mark den Hinterbliebenen der bei dem Orkan kürzlich verunglückten Fischer zuzuwenden.

— Konstanz, 29. Juni. Heute, acht Tage nach der schweren Sturmstastrophe, wurden bei Langenargen die Leichen der ertrunkenen Fischer Peter Brunner und August Meyer aus Egg geborgen. Für die bedürftigen Hinterbliebenen ist eine Hilfsaktion eingeleitet, die schon ansehnliche Beträge einbrachte.

Berein badischer Lehrerinnen.

! : Karlsruhe, 29. Juni. Der Verein badischer Lehrerinnen, der die Lehrerinnen aller Gattungen umfaßt, hielt heute seine öffentliche Mitgliederversammlung im Saale des „Museums“ ab, nach welchem gestern interne Sitzungen stattgefunden hatten. Der Veranstaltung wohnten Großherzogin Luise, Staatsminister v. Dusch, Minister Dr. Böhm, Vertreter von Behörden und Korporationen und zahlreiche Lehrerinnen aus dem ganzen Lande bei. Die Versammlung war zugleich eine Jubiläumsgedenkfeier zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung des Vereins.

In ihren Begrüßungsworten gedachte die Vorsitzende, Fräulein Ottilie Klein-Wertheim, des Hinscheidens der früheren Protetktorin der Prinzessin Wilhelm und ihrer Verdienste um den Verein. An ihre Stelle übernahm Prinzessin Marg die Schutzherrschaft über den Verein. Von ihr war auch ein Glückwunschtelegramm eingelaufen, das mit einem Jubiläumstelegramm beantwortet wurde. Weiter gedachte die Vorsitzende des Ablebens von Fräulein Therese von Schmitz, die seit der Gründung dem Verein angehörte und im Jahre 1907 einstimmig zur Vorsitzenden gewählt worden war.

Für das Ministerium des Kultus und Unterrichts begrüßte Geh. Rat Mathis, für die Stadt Karlsruhe Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, für den Allgemeinen Lehrerverein Frä. Helene Lange-Berlin, ferner Geh. Rat Müller für den Badischen Frauenverein, Frau Finanzrat Zimmermann für den Verband für Frauenbestrebungen in Baden, Frä. Pfanz-Stuttgard für den Württembergischen Lehrerinnenverein und Oberlehrer Nidel-Mannheim für den Badischen Lehrerverein, die Erschienenen.

Frä. Ottilie Klein berichtete dann über den Werdegang des Vereins seit seiner Gründung. Der Vorstand bestand bei der Gründung aus 8 Mitglieder, heute umfaßt er 16, ferner bestehen heute 26 Abteilungen, auf der 2. Mitgliederversammlung hatte der Verein bereits 105 ordentliche und 204 außerordentliche Mitglieder. Im Jahre 1890 schloß sich der Verein auch dem Allgemeinen deutschen Lehrerinnenverein an. Der Verein wandte sich neben dem Bau eines eigenen Heimes und der Schaffung verschiedener sonstiger Einrichtungen, auch der Schulpolitik zu und sorgte für die Fortbildung der Lehrerinnen durch Vorträge und durch die Errichtung der Hebelberger Hochschule. Weiter war der Verein für die Besserung der Gehalts- und Anstellungsverhältnisse tätig und eine Reihe von Petitionen wurden an die Regierung gerichtet. In dem Verein besteht eine Reihe von Stützungen, auch wird im südlichen Schwarzwald, in Schönau, jetzt ein Höher-Geholungsheim entstehen.

In längerem Vortrage sprach sodann die bekannte Führerin der modernen Frauenbewegung, Frä. Helene Lange-Berlin über das Thema:

Die Frau als Volkserzieherin im modernen Staat.

Die Rednerin ging aus von der Tatsache, daß der Lehrerinnenstand als solcher erst eine kurze Geschichte hat. Es ist nicht der Gedanke der Notwendigkeit der Frau für die Aufgabe der Volkserziehung gewesen, der die ersten Lehrerinnenvereine entstehen ließ, sondern das Erwerbsbedürfnis der Töchter des Mittelstandes. Umso charakteristischer ist es, daß sich in den Lehrerinnen selbst, die zuerst durch Not in den Beruf gedrängt wurden, schnell ein klares Berufsideal und die Erkenntnis der besonderen Mission gerade ihres Standes innerhalb der Volkserziehung entwickelte.

Diese Mission der Frau im öffentlichen Schulwesen ergibt sich einerseits aus dem Wesen der modernen Volksbildung überhaupt, andererseits im Hinblick auf die Mädchenerziehung im besonderen. Die moderne Volksbildung ist stärker als je beherrscht von dem Gedanken, daß die Schule nicht einseitige Abrichtung für irgend einen staatlichen Zweck, sondern daß sie Menschenbildung im weitesten und zugleich persönlichsten Sinne des Wortes sein müsse. Die Tatsache, daß die Quellen der Persönlichkeitsbildung in der Familie für weite Volksschichten schwächer stehen als je zuvor und daß andererseits das mechanisierte Arbeitsleben das Menschentum vieler Millionen von Volksgenossen nicht zur Entfaltung kommen läßt — diese Tatsache verpflichtet die Schule, ihre Arbeit umso sorgfältiger auf den eigentlichen Kern persönlicher Bildung im Kinde einzustellen.

Alle modernen pädagogischen Tendenzen: Willensbildung, anhalt Intellektualismus, Selbsttätigkeit und Arbeitsschule usw. dienen diesem Ziele. Wenn aber die Schule den Anspruch erhebt, nicht nur Lern-Anstalt, sondern Lebensgemeinschaft zu sein, so ist es selbstverständlich, daß ihre geistige Atmosphäre ebenso wohl weibliche wie männliche Elemente in sich enthalten muß. Es ist falsch, zu argumentieren, daß, weil im Hause der Einfluß des Vaters gegenüber dem der Mutter mehr und mehr zurücktrat, in der Schule dafür der männliche Einfluß im Vordergrund zu stehen habe. Man macht nicht die bedauerliche Einseitigkeit der Familienerziehung durch die umgekehrte Einseitigkeit der Schulerziehung wieder gut.

Eine besondere Bedeutung hat naturgemäß die Lehrerin für die Gestaltung der Mädchenbildung. Auch hier ergeben sich ihr aus dem Wesen des modernen Staates mit der Veränderung der wirtschaftlichen Stellung des weiblichen Geschlechtes Aufgaben, die sie allein lösen kann. Das Leben der großen Mehrzahl der Frauen führt heute durch den Beruf hindurch. Diese ganz neuartige Lage erfordert eine erzieherische Beeinflussung, die dafür sorgt, daß bei der Loslösung von dem Alten nichts von dem verloren geht, was ehemals wertvoll war. Es ist falsch anzunehmen, daß die Lehrerinnen das Mädchen einseitig im Sinne des Berufsideals und auf Kosten des allgemeinen Frauenideals beeinflussen werden. Gerade sie, die den Dualismus des Frauenlebens am eigenen Leibe erfahren, kann am besten

dafür sorgen, daß die Mädchen aller Volksschichten der neuen Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit, der sie entgegengehen, mit festerem weiblichen Takt gegenüberstehen.

Daß in der Mädchenbildung die erzieherische Einwirkung der Frau an erster Stelle stehen müsse, hat unter anderem der badische Staatsmann Robert von Mohl gefordert, an den die Rednerin erinnerte. Heute aber in einer in mancher Hinsicht schwierigen Krisis des Frauenlebens gilt das in verstärktem Maße. Es gilt umso mehr, als die Lehrerin nicht nur persönlich ihren Beruf als einen Teil der Volkserziehung, d. h. im Zusammenhang mit dem großen nationalen Kulturleben, verstehen muß, sondern als sie auch in der jungen Frauengeneration das Verständnis dafür wecken muß, daß die Frau überhaupt heute nicht mehr nur Erzieherin in der Familie, sondern Volkserzieherin sein muß. Sie muß die Bedeutung der Familien-erziehung für das Gesamtleben bewußt erfassen und sie muß über den häuslichen Kreis hinaus als Mitarbeiterin in Gemeinde und Staat die volkserzieherischen Aufgaben mit lösen helfen, die auf hygienischem, pfliegerischem, künstlerischem Gebiet die Gesellschaft heute den Volksmassen gegenüber übernehmen muß. In der Verantwortung für die große Entwicklung des Frauenlebens zu einem weiteren sozialen Pflichtbewußtsein, hat die Lehrerin heute ihre bedeutendste volkserzieherische Aufgabe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juni.

Das Großherzogspaar hat den Frankfurter Künstler Fritz Böhle dieser Tage im Atelier besucht, um das Reiterstandbild des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach zu besichtigen, das Böhle im Auftrag des Großherzogs zur Zweihundertjahrfeier der Stadt Karlsruhe ausgeführt hat. Auch Prinz Max war im Atelier. Der Entwurf hat, wie es heißt, die volle Anerkennung des Großherzogs gefunden.

Δ Militärisches. Beim Artillerie-Regiment Nr. 14 (Großherzog) ist zurzeit eine große Abteilung Rekruten einberufen. Dieselbe rückte heute früh 6 Uhr unter klingendem Spiel zu einer Uebung nach dem Fördheimer Exerzierplatz aus.

! : Scharfschießen des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14. Das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 wird am Samstag, den 4. Juli 1914 ein Scharfschießen in dem Gelände zwischen dem Rheine einerseits und den Orten Eggenstein, Teufelsneureut und Welschneureut andererseits, abhalten. Das gefährdete Gelände ist durch Sicherheitsposten in der Zeit von vormittags 7 bis 11 Uhr gesperrt. Das Gr. Bezirksamt weist das Publikum auf folgendes hin: Beim Finden eines blindgegangenen Geschosses ist dem Bürgermeisterrate sogleich Anzeige zu erstatten, welches dem Regiment sofort Mitteilung machen wird. Das Regiment wird die Sprengung des Geschosses alsbald veranlassen. Das Berühren, besonders das Aufheben und Fortbewegen eines Blindgängers, ist mit Lebensgefahr verbunden. Das Suchen von Sprengfäden und blindgegangenen Geschossen ist an den Schießlagern verboten.

○ Die neuen Karlsruher Straßenbahnwagen wurden in folgender Weise vergeben, 25 Motorwagen à 8000 Mk. = 200 000 Mk. an die Waggonfabrik Wismar in Mecklenburg, 10 Anhängewagen à 7300 Mk. = 73 000 Mk. an Lindner in Halle, 5 Anhängewagen à 7300 Mk. = 36 500 Mk. an Fuchs in Heidelberg, 5 Anhängewagen à 7300 Mk. = 36 500 Mk. an die Waggonfabrik in Raftart.

W. Die „Kameradschaftliche Vereinigung Corporalia“ machte am Sonntag bei herrlichem Wetter ihren Sommerausflug über Gernsbach, Schloß Eberstein, Lichtental-Baden. Nachdem Gernsbach mit der Bahn erreicht war, ging der Marsch zunächst nach Schloß Eberstein, zu dessen Besichtigung die lebenswürdige Erlaubnis erteilt worden war. Nach halbständigem Aufenthalt gings dann weiter durch herrliche Ländchen, wolehst an geeignetem Platze Rast gemacht und die Magenfrage erledigt wurde. Sodann führte der Weg über Mühlenthal nach Lichtental, wo im Gasthof „Saalbau-Allee“ das Mittagessen eingenommen wurde. Gesang, Theateraufführungen und Tanz wechselten nach demselben miteinander ab und hielten die Teilnehmer in fröhlichster Stimmung bis zum Schluß beisammen. Nur zu bald machte die vorgeklärte Zeit zum Aufbruch und nach schöner Abendpromenade durch die Lichtentaler Allee langte man in Baden an, von wo aus das Dampfboot die fröhliche Schar wieder der Residenz zuführte.

ep. Eine Jubiläumstagung. Die süddeutsche Konferenz für Innere Mission, in welcher die Vereinigungen für kirchliche Wohlfahrtsarbeit in Baden, Elsaß-Lothringen, Großherzogtum Hessen, Pfalz und Württemberg ihren Zusammenschluß gefunden haben, bezieht in Speyer in den Tagen vom 28. bis 30. Juni d. J. ihr 50jähriges Jubiläum. Die Feier nahm ihren Anfang mit einem Festgottesdienst in der Protestationskirche, bei der Stadtpfarrer Götz-Heiberg die Festpredigt hielt. Am Abend des ersten Tages wurde im Stadtpark ein festlich besuchter Familienabend veranstaltet, bei dem Gymnasialprofessor Schaller einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung der Konferenz gab und die bei der Jubiläumstagung vertretenen kirchlichen und staatlichen Behörden begrüßte. Als Vertreter der Staatsregierung betonte Graf von Soden die dringende Notwendigkeit der gemeinsamen Arbeit von Staat und Innerer Mission. Namens des Konfessionsrats sprach Konfessionsrat Dreiser, der die Innere Mission als Arzt für alle Volksschichten zeichnete. Ferner hielt der Vertreter der Stadt Speyer eine Begrüßungsansprache.

Ergebnisse der vierten Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie. In der vierten Klassenlotterie sind auf die bei badischen Lottereeinnehmern bezogenen Lose Gewinne im Gesamtbetrag von 1 644 380 Mark gefallen, darunter ein Gewinn von 150 000 Mk. und eine größere Anzahl von Gewinnen von 1000 Mk. aufwärts im Betrag von beinahe 500 000 Mk. Es ist dies wieder ein erfreulicher Abschluß, denn von den Einflüssen im Gesamtbetrag von 1 918 000 Mk. sind 85,73% als Gewinne ausgezahlt worden, während nach dem Lotterienplan von dem gesamten Einflusssumme nach Abzug der Reichssteuerabgabe und der den Lottereeinnehmern zukommenden Vergütung nur 80,83 Prozent den Spielern als Gewinn zufließen. Die Ziehung für die erste Klasse der fünften Klassenlotterie beginnt am 10. Juli 1914.

Δ Warabstürze im Stadtpark. Dem hiesigen Stadtpark sind von Herrn Gouvernements-Sekretär P. Fritz in Daresjalam (Deutsch-Ostafrika), einem geborenen Badener, zwei schöne, ausgemastete Warabstürze von bedeutendem Werte zum Geschenk gemacht worden. Bekanntlich bilden die Federn dieser Vögel einen sehr geschätzten Schmuck für die Hüte unserer Damenwelt. Aus diesem Grunde dürfen sie in ihrem Heimatlande (Afrika) nur auf sogenannten großen Jagdschein und alljährlich nur 4 Stück erlegt werden. Die beiden Vögel sind ziemlich geöhmt, man unterlasse aber gleichwohl, sie zu reizen, da sie sich mit ihrem scharfen Schnabel gegen Angriffe wehren. Sie haben die fünfwöchige Reise vom heißen Äden hierher gut ertragen, sind munter und entwickeln gesunden Appetit. Herr Fritz hat dem Stadtpark früher schon 2 große Niesentänchen zugewendet und nunmehr einen neuen sehr dankenswerten Beweis seiner Heimatliebe gegeben.

! : Stadtpark-Konzerte. Wegen des warmen Wetters finden die Wertags-Konzerte im Stadtpark von heute Dienstag an abends in der Zeit von 8—11 Uhr statt. Heute spielt die Artilleriekapelle Nr. 50 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Schotte. Das Inzerat, wonach das heutige Konzert

um 4 Uhr nachmittags abgehalten wird, ist darnach richtig zu stellen.

× Friedrichshof-Garten. Im Friedrichshof-Garten konzertiert heute abend die allgemein beliebte Grenadierkapelle unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Musikmeister Bernhagen. Es ist dieses Mal ein ebenso interessantes wie heiteres Programm aufgestellt, indem ein sogenannter „Wiener-Walzer-Abend“ veranstaltet wird, welcher den Walzer von seinen Anfängen bis zu seiner modernsten Entwicklung darstellt.

Interims-Sommer-Theater Karlsruhe. In der heutigen Aufführung der Operette „Das süße Mädel“ singt an Stelle von Frä. Pagenstecher die Partie der Pizzi Frä. Sonja Sverdlhoff, während Frä. Klein-Steinmann-Karlsruhe die Partie der Frizzi Weiringer, die bei der ersten Aufführung durch Frä. Dolg Eichelberg vertreten wurde, übernommen hat.

§ Unfälle. Gestern nachmittag scheuten in der Gerwigstraße zwei vor ein Bierfuhrwerk gespannte Pferde und sprangen über das in der Gerwigstraße liegende Industriegleis, wo zwei 3jährige Kinder spielten. Beide Kinder kamen unter das Fuhrwerk, während das eine nur eine leichte Verletzung am Kopfe davontrug, wurde das andere überfahren und an beiden Beinen erheblich verletzt, sodas es mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. — An einer Baustelle in der Lauterbergstraße wurde gestern nachmittag ein 20 Jahre alter Maurer aus Mörsh beim Ausgraben eines 2,50 m tiefen Fundamentes durch herabstürzende Erdmassen verschüttet. Durch Mitarbeiter konnte er wieder aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Der Verschüttete hat anscheinend erhebliche innere Verletzungen erlitten und fand ebenfalls Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

§ Beide Hände verbrannt. Borige Woche erlitt ein lediger Tagelöhner aus Knielingen auf einem Lagerplatz in der Hochbahnstraße im Städtischen Rheinhafen dadurch einen Unfall, daß er mit dem Hosenbeinumschlag an der Endlante einer Schiene hängen blieb und mit den Händen in einen in Brand geratenen Haufen Briefetags fiel, wobei er sich beide Hände verbrannte.

Die Leiche von Fräulein Mautner gefunden. Wie uns kurz vor Redaktionsschluß mitgeteilt wird, ist die Leiche der beim Baden im Rheinhafen-Bad Magaz ertrunkenen 21jähr. Tochter des Direktors Mautner heute früh aufgefunden und geborgen worden. Dieselbe wird hierher überführt.

Ein Student von einem Schutzmann erschossen.

§ Karlsruhe, 30. Juni. Heute früh gegen 2 1/2 Uhr verübten etwa 15—20 Studenten an der Ecke Ludwig-Wilhelm- und Rudolfstraße durch lautes Schreien und Umherwerfen einer Blechbüchse Ruhestörung. Während ein einschreitender Schutzmann den Namen eines der Beteiligten notieren wollte, wurde ihm von einem anderen Studenten das Notizbuch aus der Hand geschlagen. Gleichzeitig wurden ihm durch Faustschläge in das Gesicht mehrere Zähne eingeschlagen.

Als der Schutzmann den auf ihn einschlagenden Studenten am Halse faßte, drangen die übrigen Studenten ebenfalls auf ihn ein. Der Schutzmann wehrte die Angriffe zunächst durch Umsichschlagen mit den Fäusten ab; als aber einige der Studenten immer wieder auf ihn einschlugen, machte er von seinem Säbel Gebrauch, bis ihm dieser entfiel. Nun wurde er durch zwei Studenten von neuem am Halse gefaßt und gewürgt. Auch wurde ihm der Uniformrock und das Hemd zerrissen und Helm und Säbel beschädigt.

Nachdem er den Angreifern wiederholt vergebens gedroht hatte, er mache von seiner Schutzwaffe Gebrauch, wenn sie nicht von ihm abließen, gab er auf den Studenten Karl Burchhäuser, welcher ihn von vorne am Halse festhielt, drei Schüsse ab, wodurch dieser so schwer verletzt wurde, daß er um 1/5 Uhr früh im städtischen Krankenhaus hier verstarb.

Der Erschossene stammt, wie uns berichtet wird, aus Barr (Elsaß). Er war 24 Jahre alt. Die Studenten kamen von der Namensfeier eines Komittone.

Sport-Nachrichten.

§ Karlsruhe, 30. Juni. Zum Städtefußballkampf Karlsruhe gegen München, den München, wie berichtet, mit 3:0 gewann, wird aus München geschrieben: Der Spielverlauf war im ersten Teil ziemlich ansprechend. Karlsruhe hatte Anstoß und drängte München hier einen Moment in die Defensive. Raum hatte sich München jedoch gesammelt, als in seinem Spiel der Ball von Mann zu Mann wanderte. Burtart, Stadelbauer, Pregler und Bauer überließen kombinerend wiederholt ihre Gegner, während Biller mit weitem Schuß das Karlsruher Tor sehr in Gefahr brachte. München ist in der nächsten Zeit stark überlegen. Das Unermeidliche trat in der 10. Minute ein. Karlsruhe hinter Verteidiger hatte wegen Hand einen Straßstoß verschudet, und den kurz gepaßten Ball sandte Burtart mit weitem Schuß und unfaßbar ins Netz. Die Offensiv-Münchens dauert alsdann länger an, und einige Eckbälle zu seinen Gunsten sind die Folge. Karlsruhe beging in dieser Zeit den Fehler, jeden Ball Begele zuzuspielen, der zu sehr gedacht war. Was es ihm gelang, freizukommen, war ein Schuß nur schwer anzugrängen. Geschah dies jedoch einmal, dann zeigte Bauer im Münchner Tor ein meisterhaftes Spiel. Gegen Ende der ersten Spielzeit wird manch sichere Chance durch Fehlschüsse der Münchner Stürmer vergeben. Mit 1:0 für München werden die Seiten gewechselt. Auch die zweite Spielhälfte ist München der überlegene Teil, wenn auch manchmal die Vorzüge Karlsruhe sehr gefährlich wurden. In diesen Momenten rettete Bauer einigemal kaumenswert. In der 17. Minute fiel der zweite Treffer für München. Ihn voraus ging eine vorbildliche Kombination zwischen Bauer und Pregler. Sie wechselten, wie es sich im Angriff ergab, ihre Plätze, und erprobter legte sodann Pregler den Ball schußgerecht vor die Beine. Der folgende schräge Schuß vom Flügel war unhaltbar. Gegen Schluß regnete es einen Hagel von Schüssen aufs Karlsruher Tor, deren Urheber zumeist Stadelbauer war. Zumeist gingen die Bälle über die Stangen und erst in der letzten Minute fand der Ball durch ihn zum drittenmal ins Karlsruher Tor.

— Kiel, 29. Juni. (Tel.) In der heutigen Entscheidungswettfahrt um den Kommodorepokal siegte die deutsche Jacht „Paula III“ mit 42 Sekunden Vorsprung vor der englischen Jacht „Kamela“.

Von der Luftschiffahrt.

— Toul, 29. Juni. (Tel.) Das lenkbare Luftschiff „Adjutant Vincennes“ hat mit einer ununterbrochenen Fahrt von 35 Stunden 20 Min. einen Dauerweltrekord aufgestellt. — Orscha, 30. Juni. (Tel.) Der Flieger Sikorsky hat auf seinem Flug Petersburg-Kiew gestern früh seine erste Zwischenlandung in Orscha vorgenommen und ist gestern nachmittag nach Kiew weitergeflogen.

Vermischtes.

Breslau, 29. Juni. (Tel.) Der Kinderarzt Dr. Rajstow am Wilhelm-Augusta-Krankenhaus wurde heute morgen zusammen mit der Oberschwester in seiner Privatwohnung erschossen aufgefunden.
Paris, 29. Juni. (Tel.) Bei Verdun fand Frau Meyer-Bellgrini, die mit ihrem Gatten, dem ehemaligen argentinischen Arbeitsminister, auf der Rückreise aus Deutschland begriffen war, durch einen Automobilunfall den Tod.
Paris, 29. Juni. (Tel.) In Castellreng (Dep. Lot-et-Garonne) wurden durch die Explosion einer Rakete, durch welche man ein drohendes Hagelwetter abzuwehren versuchte, der Guts-pächter Duthu getötet und fünf seiner Familienangehörigen schwer verwundet.
Loulon, 29. Juni. (Tel.) Dem Landarzt Dr. Pore in St. Maxime durchschnitt ein italienischer Arbeiter aus Ohjo mit einem Rasiermesser den Hals. Ein Gendarm streckte den anscheinend wahninnig gewordenen Mörder in der Notwehr durch einen Revolverstoß nieder.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 29. Juni. (Tel.) In Anschluß an eine polnische Studentenversammlung veranstalteten mehrere hundert Studenten eine Demonstration in der inneren Stadt, wo die Geschäftsläden der deutschen Firmen und die Fenster der deutsch-evangelische Schule eingeschlagen wurden. Die Polizei zerstreute die Menge und nahm drei Verhaftungen vor.

Das Attentat von Serajewo.

Einzelheiten vom Attentat.

Serajewo, 29. Juni. Ueber das Attentat werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Der Mörder schoß aus unmittelbarer Nähe, was die unheilvolle Wirkung der beiden wohlgezielten Schüsse erklärt. Obwohl der Landesherr den Eindruck hatte, daß nichts geschehen sei, wollte er die Fahrt durch die Stadt unter keinen Umständen fortsetzen. Er befohl dem Chauffeur in den Konak zu fahren. Die Herzogin sank gegen ihren Gemahl, und zwar gegen seinen rechten Arm. Der Landesherr stürzte sich auf die Herzogin infolge eines Herzensschlages in Ohnmacht und wurde in dieser Meinung noch dadurch bestärkt, daß der Erzherzog und die Herzogin leise einige Worte miteinander wechselten. Erst als der Landesherr, der den ortsunkundigen Chauffeur dirigieren mußte, sich den Hohenheiten wieder zuehrte, bemerkte er in dem offenkundigen Munde des noch immer aufrechtstehenden Erzherzogs Blut. Als das Automobil vor dem Konak hielt, war die Herzogin vollständig bewußtlos. Als sie aus dem Automobil gehoben wurde, sank auch der Erzherzog im Automobil zusammen. Nützliche Hilfe war sofort zur Stelle, aber vergeblich. Beim Erzherzog wurde der nach ungefähr einer Viertelstunde eingetretene Tod festgestellt; wenige Minuten später starb auch die Herzogin, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Die „Neue Freie Presse“ teilt mit, waren die letzten Worte des Erzherzogs: „Sophie, bleibe leben für unsere Kinder.“ Der Erzherzog hatte noch gestern, bevor er die Fahrt von Ljude nach Serajewo antat, an seine Kinder ein Telegramm aufgesetzt, in dem er ihnen die Ereignisse des Samstag schilderte. Das Telegramm schließt mit den Worten: Grüße und Küsse von Papi.“

Bei der Einbalsamierung zeigte sich, daß beim Erzherzog die rechte Schlagader und die Luftröhre vollkommen zerstört waren. Bei der Herzogin war die große Bauchhöhlenleiste vollkommen zerrissen. Der Tod ist bei beiden durch Verblutung innerhalb kürzester Zeit erfolgt. Bei der Herzogin wurde das vollkommen intakt gebliebene Gehirn in der Bauchhöhle vorgefunden. Es wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Beim Erzherzog fand man kein Gehirn. Es ist wahrscheinlich in der Halswirbelsäule stecken geblieben.

Serajewo, 29. Juni. Außer den Attentätern wurden sogleich auch einige der Mißthand verdächtige Personen verhaftet.

Beide Attentäter sind bosnische Landesangehörige und serbisch-orthodoxen Glaubens. Der Bombenwerfer Cabrinovic gestand, vor kurzem in Belgrad Bomben zu dem ausbrüchlichen Zweck eines Attentats auf den Erzherzog erhalten zu haben.

Der zweite Attentäter Princip gestand, er habe seit seiner Rückkehr aus Belgrad den Vorsatz gehabt, eine hochstehende Person zu erschließen, um die angebliche Unterdrückung der serbischen Nation zu rächen. Er habe sich absichtlich zwischen zwei unverdächtige Studenten gestellt. Von dem Attentäter Cabrinovic habe er nichts gewußt. Er sei bei der ersten Vorbereitungen nicht schußfertig geworden.

Mahgebende Kreise sind überzeugt, daß die Attentate durch bosnische Landesangehörige ausgeführt worden wären, wenn nicht, wie schon seit langem bekannt, in der lokalen serbisch-orthodoxen Bevölkerung vom Ausland aus in maßvoller Weise agitiert worden wäre.

Das Verhör der Täter dauerte bis in die späten Nachstunden. Beide tragen ein rohes, zynisches Wesen zur Schau und erklären ohne jegliche Anzeichen von Reue, die Tat mit Vorbedacht verübt zu haben. Cabrinovic sagte weiter aus, er habe bis vor kurzem als Seher in der Staatsdruckerei in Belgrad gearbeitet und sei vor ungefähr vier Wochen nach Serajewo gekommen. Mitwischer habe er keine und habe auch von der Absicht des andern Verbrechens nichts gewußt. Er habe sich anarcho-sowjetischen „Grundrissen“, in deren Befolgung er sein Sprenggeschloß geschleudert habe, um den Thronfolger zu töten.

Der zweite der Verbrecher, Gabriel Princip, wurde von der Bevölkerung mißhandelt und in arg zugerichteten Zustände ins Garnisongefängnis gebracht. Dort wurde ermittelt, daß auch er kürzlich in Belgrad gewesen war. Er bekennt sich als einen entschiedenen Gegner des Imperialismus, weil dieser die freie Entwicklung der Völker hemme, weshalb seine Vertreter beseitigt werden müßten. Den Revolver habe er in Belgrad bekommen, weigert sich aber, den Namen des Gebers zu nennen. Mitwischer habe er keine und habe mit niemand in Verbindung gestanden. Die Tat habe er auf eigene Faust mit vollem Vorbedacht verübt.

Auch der arg zugerichtete Mörder Princip legte bei seinen Verhören ein zynisches Benehmen an den Tag. Auf die Frage, weshalb er nach Serajewo gekommen sei, antwortete er: „Das sehen Sie doch.“ Auf die Frage, weshalb er den Thronfolger getötet habe, äußerte er: „Weil ich in ihm den Vertreter des Imperialismus sah.“ In seiner Wohnung wurde ein größerer Geldbetrag gefunden.

Die Lage in Serajewo.

Serajewo, 29. Juni. (Tel.) Heute mittag hat der Oberstbrigadier im Einvernehmen mit dem Regierungskommissar das Kommando über die Stadt übernommen.

Im Laufe des Vormittags wurden weitere Verhaftungen vorgenommen. So wurde der angesehenere Juwelier Joepic verhaftet, bei dem man vier geladene Revolver fand. Als man Joepic zur Wache führte, trat auf der Straße ein Moslim auf ihn zu und ipukete ihm viermal ins Gesicht.

Serajewo, 29. Juni. (W. B.) Heute wurden wieder zwei Bomben geworfen, ohne Schaden anzurichten; nur eine Person wurde leicht verletzt. Die Urheber der beiden Anschläge sind noch nicht festgestellt. Man vermutet, daß sie Komplizen der gestrigen Attentäter sind.

Wien, 29. Juni. (Priv.) Das Verhalten des serbischen Teils der Bevölkerung Serajewos, der sich samt den serbischen Konsulatsvertretern im Lande der Reise des Thronfolgers feindselig zeigte, dürfte noch zu Weiterungen Anlaß geben. Tatsächlich hoben sich beim Einzug des Thronfolgers in Serajewo ganze Häuserviertel, die von Serben bewohnt waren, durch absolute Schmuddlosigkeit der Fassaden hervor, während selbst das türkische Viertel Serajewos im reichsten Fest- und Flaggenschmuck prunkte.

Wie sodann weiter gemeldet wird, wohnten beide Attentäter seit 14 Tagen in Serajewo ohne polizeiliche Anmeldung. Der Hauswirt des Prinzip hatte der Polizei zweimal Mitteilung gemacht, daß sein Mieter die polizeilichen Meldebücher nicht ausfülle, aber ohne daß die Polizei irgend welche Maßnahme ergriff. Andernfalls hätte man die Fremden observieren und das Attentat möglicherweise verhindern können.

Die Polizei Serajewos beschäftigt an 2/3. Polizisten serbischer Nationalität, denen auch, wie aus Serajewo gemeldet wird, die Straßenspolizei während des Einzugs des Thronfolgerpaars mit übertragen war. Das serbische Blatt „Narod“ hatte in seiner Nummer vom 25. ds. Mts. einen höhnisch gehaltenen „Festgruß“ zum Einzug des Thronfolgers in Serajewo gebracht und geschrieben, daß auch der höfische Besuch die Bildung des großserbischen Staates nicht mehr aufhalten werde. Das Blatt verteilte für Bosnien und die Herzegowina der Beschlagnahme.

T. Serajewo, 30. Juni. (Privattele.) Am 12 Uhr wurde das Telephon, das bisher ausschließlich für Hof- und Staatsgespräche verwendet wurde, wieder freigegeben. Die Ruhe in der Stadt ist vollständig wiederhergestellt. Die Verklüftung des Standrechts hat gute Wirkung ausgeübt. Alle Straßen sind militärisch besetzt; der Verkehr ist nur mit behördlich ausgestellten Legitimationen möglich. Ein serbischer Kaufmann, der auf die Demonstrationen geschossen hat, wurde von den letzteren schwer verletzt. Der telegraphische und telephonische Verkehr unterliegt der Zensur. Zahlreiche serbische Notabeln sind aus Furcht aus der Stadt geflüchtet.

Die Ueberführung des Thronfolgerpaars.

Serajewo, 30. Juni. Die Leichen des Thronfolgers und seiner Gemahlin wurden nach der Einbalsamierung gestern vormittag vom Erzbischof Stadler feierlich eingesegnet, worauf der Akt der Identitätsfeststellung erfolgte. Dann wurden die Särge geschlossen, versiegelt und die Schlüssel unter das Siegel gelegt.

Um 6 Uhr abends wurden die Särge neuerlich eingesegnet und dann von Unteroffizieren und Soldaten in den Leichenwagen gehoben. Um 7 Uhr traf der Kondukt auf dem Bahnhof ein. Die beiden Särge wurden in den Leichenwagen gestellt, wobei die außerhalb des Bahnhofes stehenden Bataillone Ehrensalven abgaben.

Das gesamte 15. Korps, unter dem Kommando des Korpskommandanten von Appel, bildete Spalier vom Konak bis zum Viktor-Bahnhof. Die Soldaten waren in feierlicher Ausrüstung. Dem Leichenzuge folgte eine Manesabdrone, hierauf das bosnische Infanterie-Bataillon mit Musik, der Kranzswagen mit Blumenkränzen, dann der erste Leichenwagen mit dem goldenen Sarge mit der Leiche des Erzherzogs, den Garbisten und Hofbediensteten umgeben, sodann die Leiche der Herzogin in einem silbernen Sarg, hinterher schritt der Flügeladjutant Dr. Baroldoph mit der Hofdame der Herzogin, sodann die Begleitung und der Hofstaat des Herzogspaars, der Landesherr, Feldzeugmeister Potiorek, die Generalität, die Beamten, ferner Landtagsabgeordnete, Gemeinderäte und die sämtlichen Funktionäre. Den Zug schloß ein Infanterie-Bataillon und Kavallerie.

Nach einer abermaligen Einsegnung wurde der Leichenwagen an den Sonderzug gekoppelt, der sich um 7 Uhr abends unter den Klängen der Volkshymne und unter den Schüssen der Kanonen nach Metkovich in Bewegung setzte, wo die Särge auf ein Kriegsschiff gebracht wurden.

Wien, 29. Juni. Da die ersten Unruhen in Serajewo große Dimensionen angenommen haben, ersuchte der Landesherr Kommissar des Oberstkommandos, die beiden Leichen noch heute aus Serajewo zu entfernen, da er sonst den Belagerungs-zustand verhängen müsse. Deshalb hat der Kaiser verfügt, daß die Leichen heute mit der Eisenbahn nach Metkovich am Adriatischen Meer überführt werden. Ein Eskadron wird sie dort einholen. Am Donnerstag früh kommt das Eskadron mit den Leichen nach Triest. Von Triest werden sie sofort nach Wien überführt, wo sie Donnerstag abend eintreffen. Freitag von 8 bis 12 Uhr werden sie ausgestellt. Um 4 Uhr am Freitag erfolgt die Einsegnung.

Am Wiener Hofe.

Wien, 29. Juni. Der Wiener Hof hat jetzt die ersten Anordnungen zur Leichenfeier für das Thronfolgerpaar getroffen. Nach zuverlässigen Mitteilungen treffen die Leichen der Erzherzogs-gemahlin am Donnerstag abend hier ein. Sie werden sogleich nach der Hofburg übergeführt und in der Hofburgkapelle aufgebahrt werden. Dort wird am Freitag nachmittag die feierliche Einsegnung stattfinden. Am 10 Uhr werden die Leichen nach dem Schloß Artstetten übergeführt, wo die Aufbahrung in der Gruft des Erzherzogs erfolgt. Am Sonnabend wird in Wien das feierliche Seelenamt abgehalten.

Die Beteiligung des deutschen Kaisers an der Leichenfeier ist gesichert. Man nimmt an, daß auch die Könige von Bayern, Sachsen und Spanien kommen werden. Die „Neue Freie Presse“ verzeichnet ein nicht nachprüfbares Gerücht von einer Wiener Reise König Georgs von England.

Die auswärts verbreiteten Gerüchte von dem Tode Kaiser Franz Josephs werden hier als völlig unbegründet bezeichnet.

Wien, 29. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Am dem jetzigen Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef Gelegenheit zu geben, den militärischen Dienst auf höherem Kommando-posten lernen zu lernen, wird ihm ein militärischer Stab und militärische Berater zur Seite gestellt werden, die aus einigen Offizieren der bisherigen militärischen Kanzlei des Erzherzogs Franz Ferdinand ausgewählt werden. Die Militärkanzlei des Generalinspektors als solche wird aufgelöst werden.

Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß das durch den Tod des Erzherzogs verwaiste Generalinspektorat über die gesamte Behörde macht des Reiches vorläufig nicht wieder errichtet wird. Wie es heißt, ist Erzherzog Friedrich als der rangälteste Erzherzog mit der zeitweiligen Vertretung des Kaisers beauftragt worden.

Wien, 30. Juni. Wie das „Wien. N. Tagbl.“ meldet, wurden die hiesige serbische Gesandtschaft und das serbische Konsulat unter besonderen Schutz gestellt, um Ausschreitungen zu verhüten.

Serbien und das Attentat.

Belgrad, 29. Juni. Wie schon gemeldet wurde, hat hier die Nachricht über das Attentat in Serajewo die größte Bestürzung hervorgerufen. Sämtliche Feiern, die aus Anlaß des Nationalfestes vor-gesehen waren, wurden abgeblasen. Der König, der Kronprinz und die Regierung kondolierten dem Kaiser Franz Joseph.

Das Pressebureau des Ministeriums des Innern veröffentlicht folgendes Communiqué: „Unter dem Eindruck des tragischen Ereignisses, dessen Schauplatz gestern Serajewo war, haben wir nicht genug Worte, das schreckliche Attentat, dem der Thronfolger unserer Nachbarmonarchie und seine Gemahlin zum Opfer gefallen sind, zu brandmarkieren. Indem wir innig beklagen, daß durch den unerwarteten und unter so fürchterlichen Umständen eingetretenen Tod der gleichzeitige hochgeachtete und große Monarch der österreichisch-ungarischen Nachbarmonarchie und die in der Monarchie lebenden Nationen ins Herz getroffen wurden, sind wir in der Lage festzustellen, daß das traurige Ereignis auch in unserem Lande die Gefühle der größten Indignation und strengsten Verurteilung ausgelöst hat.“

Ähnlich äußerte sich der Präsident der Stupskina, der an die Präsidenten der Parlamente von Wien und Budapest Kondolenz-telegramme richtete, in denen Teilnahme und Abhören ausgesprochen werden. Der Stellvertreter des von Belgrad abwesenden Ministerpräsidenten, Finanzminister Pasich, richtete an den österreichischen Minister des Auswärtigen Grafen Berchtold namens der serbischen Regierung ein Telegramm, in dem die serbischen Gefühle ausgedrückt werden. Ebenso wurde der serbische Gesandte in Wien Jovanowitsch beauftragt, namens der serbischen Regierung an geeigneter Stelle deren Gefühle und Teilnahme sowie Abhören auszudrücken. Justizminister Djuritschitsch in Begleitung des Sektionschefs des auswärtigen Amtes Grutisch begab sich zu dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger, um die Teilnahme des Kabinetts auszusprechen. Der größte Teil der Presse verurteilt das Attentat.

Die offizielle „Samouprava“ veröffentlichte gestern einen Leitartikel über den Anschlag von Serajewo, den ein halbwegsiger Geisteskranker begangen habe, der die Tragweite seines Vergehens nicht erkannte. Seine Tat sei umso verdammerlicher, als Serbien augenblicklich vor der Aufgabe stehe, verschiedene politische und kommerzielle Fragen in ihrem Verhältnis zur benachbarten Monarchie zur Lösung zu bringen. Der Artikel schließt mit dem Ausdruck des Beileids für den Herrscher und die Völker der benachbarten Monarchie.

Belgrad, 30. Juni. Das Blatt „Bascane“ bringt über die beiden Urheber des in Serajewo verübten Verbrechens u. a. folgende Angaben: Cabrinovic, von Beruf Typograph, wohnte bis vor 20 Tagen in Belgrad, wo er in der Staatsdruckerei beschäftigt war. Princip wohnte gleichfalls bis vor kurzem in Belgrad. Während des Krieges hatte er sich als Freiwilliger gemeldet, war aber nicht angenommen worden, weshalb er Belgrad verließ. Er kehrte aber bald wieder dorthin zurück, besuchte das Gymnasium und verließ Belgrad aufs neue fast zu gleicher Zeit wie Cabrinovic. Beide, Cabrinovic und Princip, verband seit langer Zeit eine unzerstörliche Freundschaft. Sie haben Serbien verlassen, weil sie, obgleich sie sich als begeisterte Serben ausgaben, nicht die erhoffte Aufnahme gefunden hatten.

Kg. Wien, 30. Juni. (Privatmeldung.) Das „Volkstblatt“ meldet aus Serajewo: Die Polizei unter Zuziehung der Militärbehörden hat in der Wohnung Princip's Briefe, Dokumente und Zahlungsanweisungen des großserbischen Aktionskomitees in Belgrad beschlagnahmt. Auch die Mitgliedsliste Princip's, der seit 3 Monaten eingeschriebenes Mitglied des Geheimkomitees ist, wurde vorgefunden und konfisziert.

Trauerkundgebungen im Ausland.

Kiel, 29. Juni. Heute mittag 12 Uhr begann die Flotte der Trauerflotte für den ermordeten Erzherzog-Thronfolger, an dem sich die englischen Schiffe beteiligten. Der Salut fiel in Abständen von drei Minuten. Am Großtopp wehte die österreichisch-ungarische Kriegsfahne auf Halbmast.

F. Brüssel, 30. Juni. (Privattele.) Das „Journal“ meldet, daß der König von Belgien sich zum Leichenbegängnis des Erzherzogs-Thronfolgers Franz Ferdinand nach Wien begeben wird.

Karlsruhe, 30. Juni. Im Staatsanzeiger wird in einer Hofanfrage mitgeteilt, daß der Großh. Hof wegen Ablebens des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este eine Trauer auf 10 Tage bis zum 8. Juli einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung anlegt.

Wasserstand des Rheins.

Aufgang. Hafenpegel. 29. Juni 4,62 m (28. Juni 4,62 m)
Schnelrinne. 30. Juni morgens 6 Uhr 2,90 m (29. Juni 2,92)
Nied. 30. Juni morgens 6 Uhr 3,56 m (29. Juni 3,61 m)
Maxau, 30. Juni morgens 6 Uhr 5,42 m (29. Juni 5,49 m)
Kannheim, 30. Juni morgens 6 Uhr 5,01 m (29. Juni 5,17 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Dienstag, den 30. Juni.

D. S. B. Ortsgr. Karlsruhe, 9 U. Sigg. i. Moninger, Konfordiau-saum. Verein Feil. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl-Schwimmbad. Poledon. Übungsabend. 7 1/2 U. Sigg. 8 1/2 U. Mügl. Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.

Wohlig wird ein Bad erst durch den Gebrauch der Myrrholinseife die sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden und neubildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartig Toilette-Gesundheitsseife bewährte. Preis per Stück 50 Pf.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der große Saison-Räumungs-Ausverkauf des bekannten Spezial-Konfektionshauses C. Neu Nachf., Inh. Michel-Wisen, Karlsruhe, Kaiserstraße 74, beginnt morgen, Mittwoch, den 1. Juli, vormittags 8 Uhr. Dieser nur einmal in der Saison stattfindende Ausverkauf wird jedem Käufer sehr große Vorteile bieten, da eine Totalräumung der vor-handenen Warenmengen herbeigeführt werden soll, um Platz für die Herbst-Neuheiten zu schaffen. Bei der bekannt großen Auswahl, von nur erstklassigen Fabrikaten, welche die Firma stets vorrätig hat, liegt es im ganz besonderen Interesse jeder Dame, davon den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Es wird geübet, besonders die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, damit der große Andrang, welcher beim bekanntesten am Nachmittags-Ausverkauf bei der Firma herrscht, bewältigt werden kann.

SERIEN-TAGE

95 = 1.95 = 2.95

Beachten Sie unsere Schaufenster
Prompter Versand nach auswärts.

Solange Vorrat

Haushaltwaren

Verkauf III. Etage (Fahrstuhl)

Emaillé

- 1 Wassereimer, dekoriert-95
- 1 Wanne, rund-95
- 1 Wanne, oval-95
- 1 Wasserkanne-95
- 1 Sand-, Seife-, Sodagestell-95
- 1 Teigschüssel, 34 cm-95
- 1 Bundform, 20 cm-95
- 4 Küchenschüsseln, weiß, 16, 20, 24, 28 cm-95
- 1 tiefe Küchenschüssel, 36 cm-95
- 1 Milchträger, 2 Liter-95
- 2 Milchtopfe, dekoriert, 13, 15 cm-95
- 2 Milchtopfe, 10, 12, 14-95
- 1 Salatseifer, 24 cm-95
- 3 Nudelpfannen, 12, 16, 18 cm-95
- 1 Suppenschüssel mit Löffel-95
- 1 Klotzbürstenhalter mit Schrift-95
- 1 Deckelhalter, emailliert, 8teilig-95
- 1 Toiletteimer-95
- 3 dekorierte Schüsseln, 16, 18, 20 cm-95
- 2 dekorierte Schüsseln, 20, cm-95

marmoriert

- 1 Kochtopf, 22 cm-95
- 2 Milchtopfe, 13 und 15 cm-95
- 2 Kasserollen, 16 und 20 cm-95
- 1 Wasserkessel, 20 cm-95
- 1 Teigschüssel, 32 cm-95
- 1 Fensterseifer, 22 cm-95
- 1 Kaffeekanne, 16 cm-95
- 1 Konsole mit 1/2 Ltr.-Maß-95
- 1 Milchträger, 2 Liter-95
- 1 Suppenschüssel, 24 cm-95

- 1 Löffelblech, weiß emailliert, mit Schaum-, Schöpföffel und Backschaufel1.95
- 3 Kochtopfe mit Deckel, emailliert 12, 16, 18 cm1.95
- 1 Waschbecken, emailliert, 1 Krug, emailliert, zusammen1.95
- 1 Teigschüssel, emailliert, 44 cm1.95
- 3 Kochtopfe, emailliert, mit Deckel 18, 20, 22 cm2.95

Div. Wirtschaftsartikel

- 1 Kaffeemühle mit geschmiedetem Werk-95
- 1 Puddingform, ca. 1 1/2 Ltr. Inhalt-95
- 1 Springform, 26 cm, in guter Qualität-95
- 1 Kuchenblech-95
- 1 Spirituskocher, doppelt, für 2 Töpfe passend-95
- 1 Salatbesteck-95
- 1 Spirituskocher mit emaillierter Kasserolle-95
- 1 Bügeleisen mit Armelbügelbrett-95
- 1 Metallgasschlauch, 1 Mtr. lang, mit guten Gummimuffen-95
- 1 Gaseisen mit Griff1.95
- 1 Gaseisen für Stahl1.95
- 1 Buttermaschine „Hühnersdorf“, 2 Liter1.95
- 1 Spätzelmühle „Hühnersdorf“1.95
- 1 Küchenwaage, 10 Pfd. wiegend, gutes Fabrikat1.95
- 1 Wandkaffeemühle, geschmiedetes Werk, mit modern dekoriertem Steingutbehälter2.95
- 1 vernickeltes Kohlenbügeleisen2.95
- 1 Fleischmaschine, 1 Fleischbrühseiferzusammen 2.95
- 1 Wäschetrocknenständer, zusammenklappbar2.95
- 1 gußeiserner Bräter, 24 cm, ohne Deckel-95
- 1 gußeiserner Bräter, 19 cm, mit Deckel-95
- 1 gußeiserner Bräter, oval, mit Deckel-95

Rein Aluminium

- 1 Milchtopf mit Ausguß, 16 cm-95
- 1 Kasserolle mit Stiel, 16 cm-95
- 1 Nudelpfanne mit Stiel, 18 cm-95
- 1 Durchschlag, 18 cm-95
- 1 Konsole mit 1/2 Liter-Maß-95
- 1 Omelettepfannen, 22 cm-95
- 1 Fleischtopf, 18 cm-95
- 1 Nudelpfanne mit Deckel, 16 cm-95
- 1 Gaskochtopf mit Deckel, 16 cm-95
- 1 Suppenschüssel, 20 cm-95

Glaswaren

- 1 Fruchtstange auf Fuß und 6 Glasteller „Gardestern“zusammen -95
- 1 Sturzflasche mit 2 Wassergläsern und Tablett-95
- 1 Bierservice (Krug mit 6 Gläsern)-95
- 1 Jardiniere mit 2 Vasen-95
- 1 große Jardiniere, moderne Pressung-95
- 1 Eiservice, bestehend aus großer Schale auf 3 Füßchen und 6 Schälchen mit Füßchen-95
- 2 moderne Vasen-95
- 1 Glasaufsatz mit Vase, 2teilig-95
- 1 Likörservice, moderne Pressung-95
- 4 Stück Glaskalen, Diamantpressung-95
- 1 Satz - 6 Stück Glaskalen-95
- 1 Käseglocke, 1 Butterdose zus.-95
- 1 Butterkühler-95
- 2 Stück Stangen-Vasen, 26 cm-95
- 1 Stangenvase, geschliffen, 40 cm-95
- 2 Stück Vasen, 35 cm hoch-95
- 3 moderne Römer-95
- 5 Weinkelche auf hohem Stengel-95
- 10 gepreßte Weingläser-95
- 8 Bierbecher mit Mattband-95
- 8 Weinbecher mit Mattband-95

- 1 Salatiere, geschliffenes Glas, mit vernickelter Einfassung und Salatbesteck2.95

- 1 Saftbeutel, rein Leinen, ohne Naht mit Holzring und 2 Einmachgläser, 1 Ltr.-95
- 10 Einmachgläser, 2/3 Liter-95

Lack. Blechwaren etc. mit Messingauflage

- 2 Büchsen, Kaffee und Zucker-95
- 1 Zwiebelkorb-95
- 1 Topfapfenbehälter-95
- 1 Petroleumkanne, 2 Ltr.-95
- 1 Klotzbürstenhalter-95
- 1 Sand-, Seife-, Sodagestell-95
- 1 ovale Brotkapsel, ff. lackiert, mit Messing-Verzierung1.95
- 1 runde Brotkapsel, ff. lackiert, mit Messing-Verzierung1.95
- 1 Bürstenblech mit Bürsten1.95
- 1 Brotkasten, lange viereckige Form mit Dekor-95
- 1 Gebäckkasten mit Dekor-95
- 1 Briefkasten-95
- 1 moderne Küchenuhr mit apertem Fayence-Teller2.95
- 1 elektrische Kipplampe2.95
- 1 Haussegen mit poliertem Rahmen-95
- 1 Bücherbrett, nußbaumartig-95

Verzinkte Waren etc.

- 1 Wanne, oval, verzinkt, 40 cm-95
- 1 Wanne, rund, verzinkt, 36 cm-95
- 1 Waschtopf, verzinkt, mit Deckel, 28 cm-95
- 1 ovale Wanne, verzinkt, 52 cm1.95
- 1 Waschkessel, verzinkt, 42 cm1.95
- 1 Kehrichteimer, verzinkt, mit Charmier-Deckel1.95
- 1 Wanne, verzinkt, oval, 65 cm2.95
- 1 Waschtopf, verzinkt, 38 cm2.95
- 1 Parkettbohrer2.95

Bestecke etc.

- 1 Etuis mit 6 Kaffelöffeln-95
- 1 vernickelter Brotkorb mit mod. Einlage-95
- 1 Eierservice, vernickelt-95
- 1 Menage, vernickelt 3teilig-95
- 1 Saftkanne mit vernick. Deckel-95
- 1 Vorlegelöffel „Britannia“-95
- 6 Eßlöffel „Britannia“-95
- 12 Kaffelöffel „Britannia“-95
- 1 Tranchier-Besteck, „Solinger Fabrikat“-95
- 1 Etuis mit 6 Alpaca-Kaffelöffel1.95
- 1 Etuis mit 6 Aluminium-Eßlöffeln in moderner Form2.95
- 6 Messer und Gabeln, „Solinger Fabrikat“2.95
- 1 Dutz. Tischmesser, „Solinger Fabrikat“2.95
- 1 Dutz. Alpaca-Eßlöffel, gute Qualität2.95
- 1 Vorlegelöffel „Alpaca“2.95
- 1 Dutz. Britannia-Eßlöffel2.95

- 1 moderner großer Blumenkübel, mit Dekor-95
- 1 Kaffeeservice mit Dekor 9 Teile2.95

Holzwaren

- 1 Handtuchhalter „Buche“, mit 3 Porzellschildern und 3 Haken-95
- 1 Eierschrank für 30 Eier-95
- 1 Topfbrett-95
- 1 Küchenrahmen-95
- 1 großer Gurkenhobel, 2 Messer-95
- 1 Besteckkasten „Buche“, 3 teilig-95
- 1 Tablett „Buche“, ca. 40 cm lang-95
- 1 Wäschetrockner, zusammenklappbar-95
- 1 Fußbank „Buche“ dunkel oder hell-95
- 1 Wichtkasten mit Wichtbürste, Anstreich- und Schmutzbürste-95
- 1 Garderobehalter-95
- 1 Arznelbügelbrett mit Bügeleisen-95
- 1 großes Bügelbrett, bezogen-95
- 2 Kleiderbügel mit Hosentrockner, 1 Hosentrockner extra zusamm.-95
- 1 Handtuchständer1.95
- 1 Nudelbrett1.95
- 1 aparter Blumenkübel1.95
- 1 Küchenhocker1.95
- 1 Waschbrett mit Kunststeinlage1.95
- 1 Bauernstisch, nußbaumartig2.95
- 1 Büstenständer, nußbaumartig2.95
- 1 Handtuchständer2.95
- 1 ovaler Waschkorb1.95

Besen, Bürsten etc.

- 1 Kehrbesen-95
- 1 Kleiderbürste mit Wandbrett-95
- 1 Waschbrett mit Zinkeinlage-95
- 1 Waschleine, gekloppt, 25 Mtr.-95
- 1 Markttasche, gute Qualität-95
- 1 Markttasche-95
- 1 Spiegel mit solidem Rahmen-95
- 1 Armkorb-95
- 1 Papierkorb-95
- 1 Kleider- und Hutbürste mit Wandbrett1.95
- 1 Roßhaarbesen mit Stiel1.95
- 1 Parkettbohrer1.95

Lebensmittel

Verkauf III. Etage (Fahrstuhl)

95

- 1 Dose Halberstädter Würstchen und 1 B. Radischen95
- 2 Paar Landjäger95
- 1 Dose Kraftfleisch95
- 1 Dose Frki. Würstchen und 1 Rettich95
- 1/2 Pfund Dörrfleisch und 2 Pfund-Dose dicke Bohnen95
- 2 Pfund-Dose Rhein. Apfelkraut95
- 2 Pfund-Dose Brechspargel u. 1 Dose Tomatenpurée95
- 2 Pfund-Dose Rote Rüben95
- 2 Pfund-Dose Schnittbohnen95
- 2 Pfund-Dose Brechbohnen95
- 2 Pfd.-Dose jg. Wachsbohnen95
- 2 Pfund-Dose junge Erbsen95
- 2 Pfund-Eimer Marmelade95
- 1 Dose Pflaumen95
- 10 Matjesheringe95

- 1 große Tube Sardellenbutter95
- 1 große Tube Anchovy-Paste95
- 1 Dose Hummer95
- 1 Dose Appetit-Süd95
- 1 Dose Tomaten-Sardinen95
- 1 Zitrone95
- 1 Dose Gänseleber-Pain95
- 1 Dose Comtesse-Sardinen95
- 1 Dose ger. Lachs in Scheiben95
- 1 Dose Delikatess-Heringe95
- 1 Glas Mayonnaise95
- 1 Glas Remoulade95
- 1 Glas Capern95
- 50 Bouillon-Würfel95
- 1 Glas Capern95
- 1 Dose Sardellen95
- 1 Dose Gabelbissen95
- 1 Pfund Kakao95
- 1/2 Pfund feiner Zucker95
- 1/2 Pfund gebrannt. Kaffee95
- 1 Pfund Zucker95
- 1 Paket Feigenkaffee95
- 1/2 Pfund Sonchong-Tee95
- 1 Stange Vanille95
- 1 Pfund Reis95
- 1 Pfund Gries95
- 1 Pfund gebrannte Gerste95
- 1 Pfund Macaroni95
- 1 Stange Agar-Agar95
- 5 Pfund Reis95
- 5 Pfund Gries95
- 5 Pfund gebrannte Gerste95
- 5 Pfund groß. Delikatess-Erbsen95
- 5 Pfund-Sack Mehl95
- 1 Paket Backpulver95
- 1 Pfund Pflaumen ohne Stein95
- 1/2 Pfund Aprikosen95
- 1/2 Pfund Birnenschnitz95
- 4 Paket Eispulver95
- 3 Pakete Waffeln95
- 10 Pakete Pudding-Pulver95
- 1 Flasche Himbeersaft95
- 10 Pfund neue Kartoffeln95
- 5 Pfund frische grüne Bohnen95
- 10 Schlangengurken95
- 5 Pfund Zwiebeln95
- 4 Pfund Bananen95
- 10 Bräuse-Limonadebonbon95
- 1 Rolle Keks95
- 1 Pfund Praline95
- 1/2 Pfund Wiener Busserl95
- 10 Pakete Waffeln95
- 2 Taf. Alpenmilch-Chocolade95
- 1 Block Chocolate95
- 1/2 Pfund gebr. Mandeln95

95

- 1/2 Pfund Rahm-Bonbon95
- 1 Pfund Eisbonbon95
- 4 Tafeln Milch-Chocolade95
- 4 Tafeln Fondant-Chocolade95
- 1/2 Pfund-Dose Kakao95
- 1/2 Pfund Gelee-Früchte95
- 1 Pfund Wafel-Mischung95
- 1 Pfund Likörbohnen95
- 1/2 Pfund Tilsiter-Käse95
- 1/2 Pfund Edamer-Käse95
- 1 Pfund-Glas Bienenhonig95
- 1 Paket Zwieback95
- 1 Dose kondensierte Milch95
- 1 Pfund Pflanzenfett95
- 8 Pakete Freiburger Brezeln95
- 2 Glas à 1 Pfund Kunsthonig95
- 1/2 Flasche Tee-Rum95
- 4 Flasche Likör-Kantorowicz95

1.95

- 1 Pfund bittere Schwerter-Chocolade1.95
- 1/2 Pfund Katzenzungen1.95
- 1/2 Pfund Punsch-Trüffel1.95
- 1/2 Pfund Eispraline1.95
- 1/2 Pfund Pfefferminz-Praline1.95
- 1 Flasche rot. Kaiserstühler1.95
- 1 Flasche weiß. Kaiserstühler1.95
- 1 Flasche Boller-Sekt1.95
- 100 Trinkrührchen1.95
- 1/2 Flasche Malaga1.95
- 1/2 Flasche Portwein1.95
- 1000 Trinkrührchen1.95
- 1 Flasche Samos1.95
- 1 Dose Gabelbissen1.95
- 1 Flasche Aromatique1.95
- 1 Krug Steinhäger1.95
- 1 Flasche Danziger Goldwasser1.95
- 1 Flasche Abtei-Likör1.95
- 1 Holl. Lunch-Käse1.95
- 5 Pfund-Dose Preiselbeeren1.95
- 4 Pfund Apfelmus und 1 Pfd.-Dose grüne Spargelköpfe1.95
- 2 Dosen à 2 Pfd. Mirabellen1.95
- 1 großes Glas Perlwiebeln1.95
- 1 Dose Hummer1.95
- 1 Glas Mayonnaise1.95
- 100 Bouillon-Würfel1.95
- 5 Saucen-Würfel1.95
- 5 Pfund-Paket Würfelzucker1.95
- 1/2 Pfund Perl-Kaffee1.95
- 4 Pakete Zichorie1.95

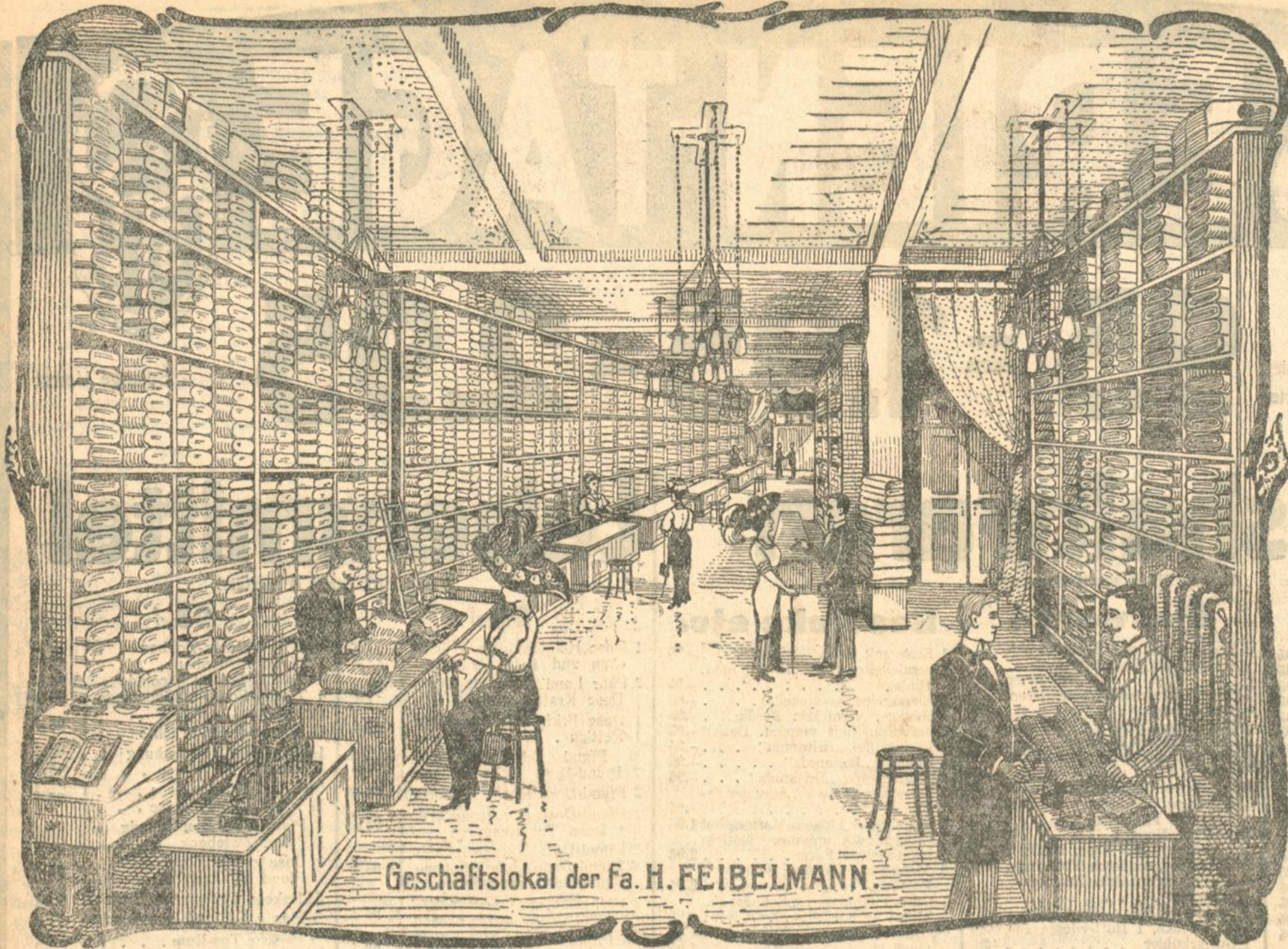
2.95

- 1 Pfund Zungenrotwurst2.95
- 1 Pfund-Dose Kraftfleisch2.95
- 1 Pfund grobe Mettwurst2.95
- 1 Pfund Thüring. Knackwurst2.95
- 1 Pfund Salami2.95
- 1 Pfund Cervelatwurst2.95
- 2 Schützenwürste2.95
- 2 Pfund-Dose Erdbeer-Mark2.95
- 2 Pfund-Dose Himbeer-Mark2.95
- 3 Zitronen2.95
- 10 Pfund-Dose Apfelmus2.95
- 1 Flasche Kaisersekt2.95
- 2 Flaschen roter Tischwein2.95
- 2 Flaschen weißer Tischwein2.95
- 1/2 Flasche Getreide-Kümmel2.95
- 1/2 Flasche Malaga2.95
- 1 Flasche Boller-Gold2.95
- 1 Flasche Boller-Rot2.95

Porzellan etc.

- 6 Tassen mit Untertass, dekor.-95
- 6 große Porzellantassen-95
- 3 echte Porzellanschüsseln, 20, 25, 27 cm-95
- 1 Porzellan-Kaffeekanne, mit Gold-Dekor-95
- 1 Porzellan-Teekanne u. 1 Porzellan-Milchkanne, mit Gold-Dekor-95
- 1 Satz Milchtopfe6 Stück -95

KNOPF



Mein Inventur-Aus-Verkauf

beginnt

morgen, Mittwoch.

In allen Abteilungen
Grosse Auswahl
und hervorragende
Gelegenheitskäufe

Schriftliche Aufträge werden am gleichen Tage der Bestellung erledigt. Aufträge von 20 Mk. an franko.

Auf alle Waren gewähre trotz der enorm billigen Preise **10% Rabatt** oder doppelte Rabattmarken.

Die vorhandenen Reste werden ohne Rücksicht auf den regulären Wert zu Spottpreisen abgegeben.

Kleiderstoffe

Cheviot, blau, reine Wolle	} jetzt 78. Meter
Kostümstoffe, engl. Art.	
Wollbatist, elienbein	
Voile, elienbein, gestreift	} Wert Meter M. 1.- bis 1.50
Blousenstoffe, moderne Farben	
Alpaca, blau und schwarz	} jetzt 1.25 Meter
Frotté	
Serge, uni	} Wert Meter M. 1.50 bis 2.-
Frotté, 120 cm breit für feine Kostüme	
Fantasiestoffe	} jetzt 1.95 Meter
Voile	
Whipcord, farbig	
Kostümstoffe, 150cm breit, echt englisch	} jetzt 3.90 Meter
Ramage, hochmodern	
Kammgarne in verschiedenen Farben	
Composé-Stoffe	} Wert Meter M. 5.- bis 8.50

Baumwollwaren

	Serie I	Serie II	Serie III
Bettkattune	Meter 25.5	38.5	60.5
Bettzeuge	Meter 40.5	50.5	60.5
Kleiderzeuge, echtfarbig	Meter 55.5	68.5	75.5
Hemdenflanelle	Meter 25.5	38.5	60.5

Herrenstoffe

Cheviot, reine Wolle, 140 cm breit	Meter	2.50	
Loden, uni und gemustert	Meter	3.50	
Ein Restposten feiner Anzugstoffe, darunter echt englische Fabrikate, extra billig			
Stoff zu einem Anzuge	Serie I	Serie II	Serie III
	18.75	22.-	25.-

Schwere schwarze Seide für Hochzeitskleider
Meter 2.75 Meter 3.90 Meter 4.75

Seiden-Reste (keine Kunstseide)
uni und gemustert Meter nur 90.
Stückpreise bis Mk. 4.50 per Meter.

Schweizer Stickerei-Stoffe

Loostickereistoffe, 70 cm und 120 cm breit	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Meter	65.5	85.5	1.20	1.90	2.50
	Wert Meter 95.5 bis 4.80 M.				

Trikotagen

	Serie I	Serie II	Serie III
Einsatzhemden	M. 1.95	M. 2.75	M. 3.25
Maoohemden	M. 1.65	M. 2.60	M. 3.30
Normalhemden	95.5	M. 1.25	M. 1.80
Herrenunterhosen	75.5	M. 1.40	M. 1.75

Die regulären Verkaufspreise sind M. 1.40 bis 4.80 per Stück.

Weißwaren

	Serie I	Serie II	Serie III
Hemdentuch ca. 80 cm breit	28.5	38.5	48.5
Hemdentuche, schneeweiss 80/84 cm breit	Meter 55.5	62.5	68.5
Maootuche	Meter 58.5	75.5	82.5
Bettlamaste, 130 cm breit; Meter	60.5	78.5	95.5
Bettlamaste, 130 cm breit, tells rein Macco	1.25	1.40	1.75
Bettuchleinen, 160 cm br., Mtr.	1.18	1.35	1.55
Bettuchleinen, 160 cm breit, fein und grobfädig	1.68	1.85	1.98
Reinleinen, 160 cm br., Wiesenbleiche	1.98	2.65	2.90
Handtuchstoffe, grau	18.5	25.5	35.5
Handtuchstoffe, weiss	22.5	35.5	48.5
Damenhemden von	M. 3.50	bis	1.10
Damenbeinkleider von	M. 3.-	bis	65.5
Damennachthemden	Stück M. 6.50	bis	3.80
Damennachtjacken	Stück M. 3.50	bis	2.00

Waschstoffe

	Serie I	Serie II	Serie III
Mousseline	Meter 25.5	45.5	57.5
Wollmousseline	Meter 1.10	95.5	88.5
Seiden-Satin			68.5
Voile in 5 Farben			Meter 80.5
Leinen imit.			Meter 34.5
Shantung Leinen imit. uni und gestreift			Meter 98.5

Stoff zu einer Fantasie-Weste aus Seide, Wolle oder Leinen , per Stück	M. 3.- und Wert per Stück bis M. 12.-	2.25
Halbleinenes Tischtuch	Stück	98.5
6 Mtr. grauer Handtuchstoff	54.5	
ca. 120 cm breite Schürzenstoffe Mtr.	59.5	
1 Damast-Kissenbezug , weiß, Größe 80/80	Stück	92.5
1 Stück = 4,15 Meter Schweizer Stickerei	48.5	
1 Stück = 4,15 Meter Schweizer Stickerei-Feston	55.5	
Teegedeck mit blauer, roter oder gelber Kante und 6 Servietten	3.50	

Mousseline mit Bordüre	Meter	18.5
Reinleinenes Damentaschentuch m. Handfeston u. Handstickerei	St.	42.5
Tuchdeckchen m. Applikationen	St.	42.5
1 weiß gebogter Kissenbezug	St.	65.5
2 Meter Mousseline		76.5
1 Damenbeinkleid		65.5
Untertaille aus feinem Batist mit Stickerei und Valenciennespitze	St.	1.55
	Wert M.	3.20
Satin-Bettkattune	Mtr.	25.5
Spachtelstores , Größe 100/170 cm		1.40

Weiße, gebrauchsfertige Herren-Taschentücher 1/2 Dutzend	90.5
7 1/2 Mtr. weiß Cretonne für 3 Damenhemden	1.35
140 cm schwarz Schürzen-Panama	Meter 1.45
Abgepaßte graue Handtücher 1/2 Dtzd.	1.50
Herren-Trikot-Hemd	Stück 95.5
Bunte Jacquard-Schlafdecken Gr. 150/200, la Qualität	Stück 2.95
130 cm breite Rouleau-Côper , nur in Gold	Meter 97.5
Reinleinenes Paradekissen mit feinen Handarbeiten	40 Prozent unter Preis.
1 Damenhemd mit viereckigem Ausschnitt	Stück 1.10

70 cm breite Schweizer Stickerei-Volant für elegante Unterröcke oder Kinderkleider	Meter	75.5			
3.60 Meter 130 cm weiß, Damast für einen Plumeaubezug	Meter	2.10			
Herren-Batist-Taschentücher mit bunter Kante	1/2 Dtzd.	95.5			
Kostümstoff , engl. Art.	Mtr.	88.5			
Gläserntücher , weiß-rot □	Stück	22.5			
Kostümstoff-Covercoat , 140 cm breit Wert 5.50 Mtr.	Mtr.	3.25			
ca. 3000 Mtr. Schweizer Wäsche-Stickereien , eingeteilt in Stücke von 4,10 und 4,50 Mtr.					
	Serie I	II	III	IV	V
	48.5	75.5	98.5	1.15	1.50

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175,
nur I. Etage,
im Konfektions-Hause von
Hirt & Sick Nachf.

Für die Reise!

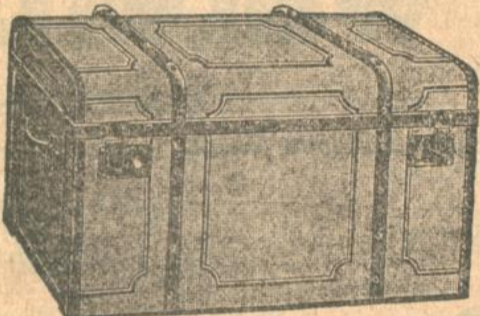
Leder-Waren

Die Spezial-Abteilung für Leder-Waren ist für die Reise-Saison bedeutend vergrößert und bietet eine besonders große Auswahl aller in Frage kommender Artikel. — Trotz der wirklich

auffallend billigen Preise

bringen wir nur gediegene u. sauber gearbeitete Lederwaren zum Verkauf, für deren Solidität wir weitgehendste Garantie übernehmen.

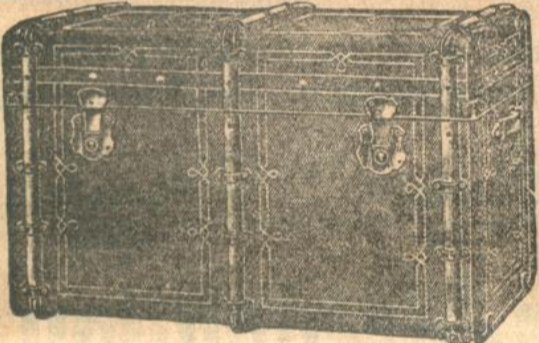
13001



Holzbugelkoffer, solider leichter Koffer, Rundbügel mit flachem Boden, 1 Einsatz und Hutfach. Aus Fichtenholz mit Juteleinen bezogen und Oelfarben-Anstrich, messingplattierte Schösser und Rindledergriffe.

Größe	75	80	85	90	95	100 cm
	14.50	15.50	16.50	17.—	18.—	19.—

13008



Damenkoffer aus Fichtenholz mit Juteleinen bezogen, Oelfarbenanstrich, schwarz schabloniert, Kanten und Schleifecken mit echt Vulkanfibre beschlagen, rings herumgehenden polierten Hartholzbugel. Dadurch besonders dauerhaft, Stofffutter, 2 Einsätze und Hutfach, am Boden und obersten Einsatz mit je 2 Packgurten.

Größe	80	85	90	95	100 cm
	24.25	28.—	31.—	34.50	37.—

13009 **Herrenkoffer**, Ausführung wie 13008 mit 1 Einsatz und Hutfach.

Größe	80	85	90	95	100 cm
	23.75	25.—	27.25	29.50	32.—

13010 **Cabinenkoffer**, Ausführung wie 13009, jedoch niedriger.

Größe	75	80	85	90	95	100 cm
	19.75	21.25	23.25	25.—	27.50	29.—

13036

Reisetasche, lange Form mit gutem Bügel, solidem Schließschloß und gutem Stofffutter



aus Kunstleder	Größe	33	36	39	42	45 cm
		2.45	2.65	2.85	3.—	3.25
aus grün Segeltuch		3.25	3.50	3.75	4.—	
aus Rindleder mit Segeltuchfutter		7.85	8.75	10.—	10.50	

13037

Reisetasche,

eckige Form mit gutem Bügel, solidem Schließschloß und gutem Stofffutter

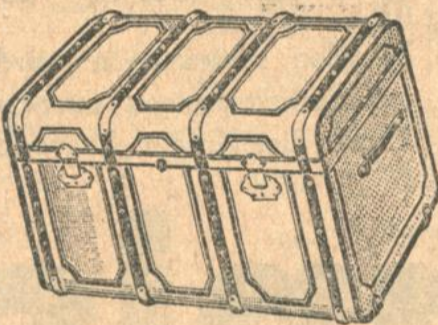


aus Kunstleder	Größe	36	39	42	45	48 cm
		4.—	4.25	4.50	4.75	5.—
aus grün Segeltuch		4.65	5.—	5.25	5.50	5.75
a. Rindleder m. Segeltuchf.		12.—	13.25	14.50	15.25	16.25
					16.25	11.—

13 002

Damenkoffer

aus Fichtenholz, hohe Form, 2 Einsätze und Hutfach, je 2 Packgurten am Boden u. obersten Einsatz, sehr solid u. dauerhaft, mit ringsherumgehenden Hartholzbugel, wodurch die Haltbarkeit erhöht wird. Mit Juteleinen bezogen, Oelfarbenanstrich, schwarz schabloniert, 2 messingplattierte Schösser, Rindlederhandgriff, Papierfutter



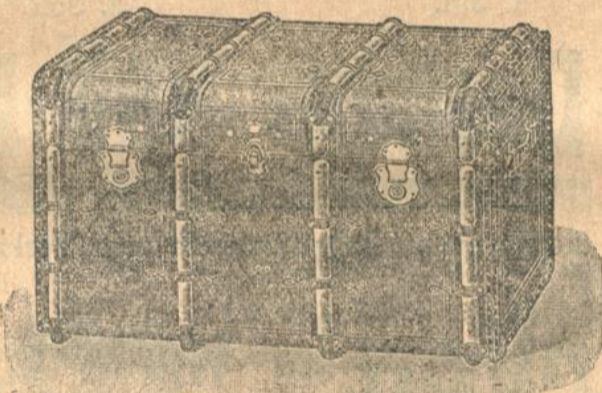
Größe	80	85	90	95	100 cm
	17.25	18.75	20.25	21.50	23.25

13003 **Herrenkoffer** in Ausführung wie 13002 mit 1 Einsatz, Hutfach und Papierfutter

Größe	80	90	95	100 cm
	16.50	18.25	19.25	20.50

13004 **Cabinenkoffer** in Ausführung wie 13003, jedoch niedriger

Größe	75	80	85	90	95	100 cm
	14.—	14.75	15.75	16.50	17.25	18.—



13011 **Damenkoffer** aus Pappelholz, daher äußerst leicht und dauerhaft mit 2 Einsätzen und Hutfach, je 2 Packgurten am Boden und obersten Einsatz, mit Juteleinen bezogen, Oelfarbenanstrich, ringsherum mit poliertem Hartholzbugel, Kanten und Schleifecken aus Hornleder mit gestreiftem Stofffutter

Größe	85	90	95	100 cm
	38.50	44.50	46.—	50.—

13012 **Cabinenkoffer**, Ausführung wie 13011 mit 1 Einsatz und Hutfach

Größe	85	90	95	100 cm
	32.—	35.50	36.50	39.25

13 018.

Coupékoffer

echt Vulkanfibre mit gutem Schließschloß Metallgriff u. 2 Packgurten



Größe	55	60	65	70	75 cm
	6.—	6.50	7.—	7.75	8.25

13019. **Coupékoffer** echt Vulkanfibre mit gepreßten Vulkanfibre-Ecken, 2 Sprungschössern, Patentgriff u. 2 Packgurten.

Größe	55	60	65	70	75 cm
	8.25	8.75	9.25	9.75	10.25

13020. **Derselbe** in Ausführung wie 13019, jedoch mit Einsatz

Größe	55	60	65	70	75 cm
	9.25	9.75	10.50	11.25	12.25

13 022. **Japan-Reisekörbe** aus la Bastgeflecht mit 8 Lederschutzecken und 2 verschleißbaren kräftigen Lederriemen

	2.25	3.25	4.25	5.25	6.25
--	------	------	------	------	------

13 023. **Reisekartons** a. br. Lederpappe m. Rindlederriem.

Größe	55	60	65	70	75 cm
	1.—	1.25	1.35	1.50	1.65



13005 **Damenkoffer** aus Fichtenholz mit ringsherumgehenden Bügeln, unter diesen zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit mit Eisenblech beschlagen, Ausführung sonst wie 13002, jedoch mit Stofffutter

Größe	85	90	95	100 cm
	22.50	23.75	25.50	26.75

13006 **Herrenkoffer** mit Stofffutter in Ausführung wie 13005 mit 1 Einsatz und Hutfach

Größe	80	90	100 cm
	19.50	21.50	23.75

13007 **Cabinenkoffer** in Ausführung wie 13006, jedoch niedriger

Größe	75	85	90	100 cm
	17.25	18.50	19.25	21.—



13013 **Damenkoffer** aus echt Rohrplatten gefertigt mit gutem Segeltuch überzogen, Oelfarbanstrich, schwarz schabloniert mit Hornledereinfassung und Schutzecken, 1a Messingschnappschösser, gutem Stofffutter, 2 Einsätzen und verstellbarem Hutfach, je 2 Packgurten im Boden und obersten Einsatz

Größe	85	90	95	100 cm
	49.—	52.—	55.—	59.50

13014 **Cabinenkoffer** in Ausführung wie 13013, jedoch mit 1 Einsatz

Größe	85	90	100 cm
	45.—	46.75	51.75

13027

Damenhutschachtel

aus braun. Lederpappe mit Rindlederriemen

Größe	45	50	55	60 cm
	95.—	1.25	1.50	1.65



Damenhutschachtel

aus russisch 3fachem Fournierholz mit verschleißbarem Lederriemen

Größe	39/25	41/26	45/27	50/28	55/30	60/31
	3.50	3.85	4.—	4.50	5.25	6.25

13031 **Hutkoffer** aus braun Kunstleder mit Lederecken und gutem Schloß, Größe 45x40x40 cm 7.50

13032 **Hutkoffer**, genäht Panama, mit Oelfarbe gestrichen, Satinfutter, Rindledereinfassung, gutes Schloß und Einsatz Größe 55x45x45 cm 14.25

Reisecessaires aus braunem Kunstleder m. Stofffutter und 6 teilig. Einrichtung 2.45 7 teilig 3.75 8 teilig. 4.50

Japan-Luftkissen Stück 0.45
Luftkissen aus gutem Gummistoff, bezogen 1.85 2.25 3.00

Hermann Tietz.

Mein

Inventur-

Ausverkauf

beginnt Mittwoch, den 1. Juli 1914.

Da unsere Lager in diesem Jahre außerordentlich groß sind, sehen wir uns veranlaßt, Preisreduktionen vorzunehmen, wie solche

noch nie da waren.

In allen Abteilungen wurden auf die Waren große Abschreibungen gemacht, und mit Einheitspreisen ausgezeichnet, ohne Rücksicht auf den früheren Wert. Unser diesjähriger Ausverkauf ist daher ein

Ereignis ::::

für jeden Käufer, Sie kaufen bei uns keine sogenannten Ladenhüter, da unser Geschäft noch jung ist, und die Vorräte größtenteils aus letzter Saison stammen. Der Ausverkauf wird abteilungsweise vorgenommen und zwar kommen

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1. Juli	2. Juli	3. Juli	4. Juli

Damen- und Kinder-Konfektion

die gesamten Lagerbestände zum Verkauf mit

vielen 1000 Stücken im Werte von weit mehr als 100 000 Mk.

Mode- und Aussteuer-Haus

Landauer

Wegen des Andranges an den Nachmittagen bitte ich, den **Japanischen Kunsthandwerker** nach Möglichkeit an den Vormittagsstunden zu besuchen.

Städtisches Bierordtbad.
Gründlicher Schwimmunterricht
 wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
 Preis für Erwachsene 10 Pf.
 Preis für Kinder 6 Pf.

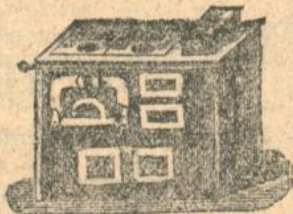
Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus.
Billigste Vervielfältigung von Plänen, Zeichnungen u. Karten jeder Art für Patenteingaben u. Vorlagen für Behörden. B31874.143
J. Dolland, Karlsruhe, Karistr. 34. Teleph. 1612.
 Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Zum Umzug
 empfehlen wir uns im Abmontieren u. Aufhängen von Beleuchtungskörpern jeder Art, Umontieren der Bade-Einrichtungen.
 Neue Badewannen u. Dufen, sowie Glühkörper u. Dörmlampen stets am Lager. B32732.33
Dürr & Göckler, Installations-Geschäft,
 Glümerstraße 10, Telephon 2133.

Großer Bilderausverkauf.
 Wegen Geschäftsaufgabe verlaufe ich **religiöse Genre- u. Landschaftsbilder** mit 20 bis 50 Prozent Rabatt.
Kunsthandlung A. Mühlhaller, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.
 Sonn- und Feiertags geschlossen. 10456

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen
 aller Art schnell und zuverlässig.
 Reifenstraße 3, 2. St.
 Fernsprecher Nr. 3423.

La Rastatter Kochherde



emailt und schwarz in reicher Auswahl, komplette Küchenmöbel. Coulaute Bedingungen.

Karl Ehrfeld, Kaiserstr. 99 u. Jähringerstr. 74, Telephon 102. 10707

Damen erh. Aufn., mütterl. Pflege bei deutscher Gebarme. Distr. Aust. B30310
E. Obermayer, 27.9 Rue Montel 173, Nancy (Grandfreid).

Möbel!
 Nicht nur in der Kaiserstrasse, auch in den Nebenstrassen kauft man gut, billig und reell. Bei **größter Auswahl** durch über 20 jähr. **Erfahrungen in der Möbelbranche**, durch **Selbstvertrieb** nur guter, **solider Spezialerzeugnisse**, durch **Selbstmitarbeit** und **eigener Arbeitskräfte** in unserer Spezial-Polsterwerkstätte, durch **billige Lager- u. Magazinsräume**, durch **grosse Abschlüsse in Holzmöbel, Matratzendrille und Polstermaterialien**, durch **Kassa-Einkäufe u. waggonweisen Bezug** sind wir in der Lage, jeder reellen Konkurrenz die Spitze zu bieten.
 Franko-Lieferung. Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung. 10862
Gebr. Klein, Möbel-Haus,
 Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.

Möbel- und Dekorations-Posamenten

Billigste Bezugsquelle u. großes Lager in allen einschlägigen Artikeln, wie: Fransen, Quasten, Schnüre, Gold-, Silberborten, Gold- und Silberborten. 9710

Karlsruher Posamentenfabrik

J. Cloer, Kaiserstrasse 136. H.

Röst-Kaffee-Mischungen
kosten das Pfund 8801

Brasil	1.35
Haushalt	1.45
Deutsche	1.55
Karlsruher	1.75
Wiener	1.95
Mokka	2.25
Rein Mokka	2.50

Kaffee-Ersatz gemischt aus Kaffee, Wald- u. Feldfrüchten, das Pfd. 0.98 Mk. Bei 10 Pfd. auch verschiedener Sorten, billiger.
Viktor Merkle
 Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 160.
 Telefone Nr. 175 und 980.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Zum Umzug

ab morgen Inventur-Ausverkaufspreise

Gardinen

Tüll-Gardinen, abgepasst, Fenster 9.75 7.50	5.25
Tüll-Gardinen, Stückware Meter 1.15 90	75
Tüll-Scheiben-Gardinen Stück 85 60	38
Tüll-Brise Bises Stück 75 50	28
Allover-Tüll, Spannstoff Meter 1.40 80	55
Tüll-Stores neue Muster Stück 8.50 5.25	3.90
Cöper-Stores weiss und crème Stück 5.50 3.25	1.85
Tüll-Bett-Decken für 2 Betten Stück 14.50 10.-	6.75
Madras, Stückware Meter 1.10 90	68
Mull-Tupfen, ca. 125 cm breit Meter	1.10

Dekorationen

Leinen-Garnituren, 2 Flügel und 1 Querbehäng 9.25 6.75	4.50
Madras-Garnituren, 2 Flügel und 1 Querbehäng 15.75 12.	7.50
Allover Tüll-Garnituren, 1 Querbehäng 15.- 11.75	6.90
Mull-Garnituren, 2 Flügel und 1 Querbehäng	12.50
Kochelleinen, ca. 130 cm Meter	1.90
Kochelleinen, ca. 150 cm Meter	2.30
Leinen-Plüsch, viele Farben, ca. 130 cm Meter	2.60
Galerieborden in Tüll Meter 1.20	95
Galerieborden in Leinen Meter 95	65
Galerieborden in Filz Meter 75	48

Decken.

Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle, Stück 5.25 3.90	2.35
Jacquard-Schlafdecken, Halbwohle, Stück 9.50 6.75	4.90
Jacquard-Schlafdecken, reine Wolle, Stück 21.- 16.50	12.75
Steppdecken, doppelseitig Satin 16.- 13.50	8.75
Filz-Tischdecken, viele Farben 5.50 3.75	2.25
Tuch-Tischdecken, beste Qualitäten 16.50 12.-	7.75
Plüsch-Tischdecken, grosse Auswahl 15.- 11.50	6.75
Leinen-Tischdecken, neueste Muster 9.75 6.50	3.90
Künstler-Tischdecken, garantiert waschecht 6.50 5.25	3.75
Diwan-Decken, Gobeline, gewebt 17.50 12.-	8.75

Messing-Garnituren

komplett 30 mm Rohr, 150cm lang 2 Träger, 10 Ringe, 2 Endknöpfe **2.25**

China- und Japan-Matten

in vielen Grössen und Farben Grosse Auswahl.

Wachs-Tuch

85 cm	100 cm	115 cm	140 cm
95	1.20	1.50	1.85

Teppiche

135/200cm		179/340cm		200/300cm	
Axminster-Teppiche	18.-	27.-	36.-	M	M
Tapestry-Teppiche	14.50	26.-	36.-	M	M
Velour-Teppiche	18.-	29.-	42.-	M	M
Bouclé-Teppiche	18.-	29.-	42.-	M	M

Läuferstoffe

Jute-Läufer Fantasiegewebe Mtr.	95, 60, 38	M
Tapestry-Läufer schöne Muster	1.90, 2.80, 4.20	M
Bouclé-Läufer gestreift mit Kante	2.60, 3.90	M
Stuhl-Läufer ca. 40 cm breit	1.50, 90, 65	M

Bettvorlagen

Perser-Vorlagen imitiert, doppelseitig	2.50, 1.65	M
Axminster-Vorlagen	5.90, 4.25	M
Tapestry-Vorlagen	5.25, 3.50	M
Bouclé-Vorlagen	5.50, 3.75	M

Linoleum

Linoleum-Teppiche bedruckt	150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm			
Inlaid-Linoleum-Teppiche, Muster durchgehend	5.75	10.00	13.50			
Linoleum-Läufer bedruckt	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	
Linoleum, 200 cm breit, lfd. Mtr.	78	95	1.35	1.60	1.95	
Inlaid-Linoleum-Läufer, Muster durchgehend	bedruckt	Granit IIIa	Inlaid III			
	2.35	2.90	3.75	4.50	4.90	5.75
	67 cm	90 cm	100 cm	110 cm	133 cm	
	1.65	2.35	2.60	2.95	3.30	

Bett-Federn

Landrupf I, daunenreich	2.75
Landrupf II, daunenreich	3.50
Landrupf III, daunenreich	4.25

Mode- und Aussteuer-Haus

Landauer

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von Zeisingstrasse 22, nach **Viktoriastrasse 6 II** verlegt habe und empfehle mich in Anfertigung von Kostümen, Mänteln usw. unter erschlaffter Ausführung zu möglichem Preis. **Karl Martin, Damenschneider, Viktoriastrasse 6, II.**

Blanks Moden-Album für Frühjahr-Sommer 1914 - Preis nur 60 Pfg. - und die so beliebten, weil stets zuverlässigen, **Blanks Schnittmuster** sind erhältlich bei: **Paul Burchard, Kaiserstrasse 143.**

Harte Salami, ganz harte trockene Butter, fein u. pikant, aus bestem unterl. Rind- und Schweinefleisch à Pfd. 1.10 Pfg., desgl. feine Knackwürst u. Zungenwurst à Pfd. nur 70 Pfg. Versand Nachnahme. Nur Anerkennung und Nachbestellung. **A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. Sa., 22.** Guten Mittagsstich zu 60 P u. **Sahrad**, erstklass. Maschine, spottbillig zu 40 P empfiehlt. **Kreuzstr. 16, 2. St. 1832149.124** Kreuzstr. 16, 1. St. r.

Näh- u. Zerschneideschule von **Johanna Weber** befindet sich jetzt **Amalienstr. 10** Ebhs. 1. Trepp. nicht mehr Herrenstrasse Jeden Montag am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. **Tages- und Abendkurse.** Bitte Referenzen. Schnittmuster-Verkauf 9536

Eier Zur jetzigen Einnahmungszeit empfehlen an Konsumenten, Väcker, sowie Private **Steinige Eier** mit rotgelbem Dotter billig. Man verlange Preislisten. 7577.16.8 **J. Klumpf Wwe. & Cie.,** Eier-Import, **Telephon 394,** Bürgerstr. 11 und im **Baden Ludwigsplatz.**

+ Deutsche Entbindungs-Klinik +

in Höhenluftkurort, wunderbar gelegen, nimmt jederzeit Damen zwecks diskret. Entbindung auf. **Mme. Siebert Kramer, Maxeville Nancy, 7 côte Leprêtre 7.** Aerztl. Hilfe.

Zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse gebrauchte **Dreh- u. Gleichstrom-Motore** 1-15 PS. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10787 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.2

Hochmoderne Villa in Baden-Baden 10850 2.2 ohne vis-à-vis, mitten in reizend angelegtem Garten, nahe des Waldes, mit allem Komfort eingerichtet, 8 großen Zimmern, div. Balkon und Terrassen nebst allem nötigen Zubehör, wird zu günstigen Bedingungen verkauft durch **Alb. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Tel. 3381.**

Neues Sauerkraut empfiehlt **Stephan Gartner** Grossh. Hoflieferant.

Ich kaufe fortwährend getragene Herrenkleider, Wandschirme, Gebirgsstiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Hausbestellungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. **Ges. Dn. erbittert** Ertes grösstes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. **Levy** **Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. Juni 1914 gnädigt geruht, den Oberamtsrichter Julius Helbling in Wolfach zum Landgerichtsrat in Offenburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Juni 1914 gnädigt geruht, dem Privatdozenten in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Alfred Kühn den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. Juni 1914 gnädigt geruht, dem Privatdozenten in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Hans Schönig den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 23. Juni 1914 den Hauptlehrer Albert Kiefer an der gewerblichen Fortbildungsschule in Wehr in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule in Heidelberg verlegt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 23. Juni 1914 nachgenannte Gewerbelehrer in gleicher Eigenschaft verlegt und zwar: Gewerbelehrer Otto Bauer an der Gewerbeschule in Mannheim an jene in Gaggenau, Gewerbelehrer Eugen Kullmann an der Gewerbeschule in Forzheim an jene in Ettlingen.

Ernennungen, Verlegungen, Zuruhelegungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Verlegungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Groß-Hauswes, der Justiz und des Auswärtigen.

Entlassen:

die Justizaktiare: Karl Eide beim Amtsgericht Waldkirch, Franz Schladerer beim Amtsgericht Stodach, Karl Pfendbach beim Notariat Mosbach, Julius Reinhardt beim Notariat Freiburg, Philipp Gabel beim Amtsgericht Wolfach, Theodor Bröderle beim Notariat Meersburg und Maximilian Glaser beim Amtsgericht Konstanz wegen Verwendung im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Verlegt:

die Justizaktiare: Adolf Gros beim Amtsgericht Müllheim zum Amtsgericht Waldkirch, Wilhelm Renner beim Notariat Meßkirch zum Amtsgericht Müllheim, Alois Huber beim Amtsgericht Meßkirch zum Notariat daselbst, Paul Glattfelder in der Kanzlei des Ministeriums zum Amtsgericht Wolfach, Heinrich Kuppert beim Amtsgericht Baden in die Kanzlei des Ministeriums, Sidor Schäfer beim Amtsgericht Meßkirch zum Amtsgericht Konstanz, Karl Adernann beim Amtsgericht Radolfzell zum Amtsgericht Meßkirch, Friedrich Kogel beim Amtsgericht Lörrach zum Amtsgericht Radolfzell, Karl Helmle beim Amtsgericht St. Blasien zum Amtsgericht Ueberlingen

und Adolf Kühn bei der Staatsanwaltschaft Konstanz zum Amtsgericht Karlsruhe;

die Bureauassistenten: Wilhelm Ebel beim Notariat Karlsruhe zum Notariat Lörrach, Karl Angel beim Notariat Kehl zum Notariat Stodach und August Weidacher beim Notariat Mannheim zum Notariat Bretten;

Kanzleiaffistent Hermann Spiße beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Mosbach;

Aufscher Heinrich Waltherr beim Männerzuchthaus Bruchsal zum Amtsgefängnis Forzheim.

Uebertragen:

dem Justizaktuar Wilhelm Hertel beim Amtsgericht Ettlingen eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Stodach.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

die Justizaktiare: Karl Eide beim Amtsgericht Waldkirch dem Kreis Schulamt Freiburg, Franz Schladerer beim Amtsgericht Stodach dem Kreis Schulamt daselbst, Karl Pfendbach beim Notariat Mosbach dem Kreis Schulamt Lörrach, Julius Reinhardt beim Notariat Freiburg dem Kreis Schulamt Mosbach, Philipp Gabel beim Amtsgericht Wolfach dem Kreis Schulamt Offenburg, Theodor Bröderle beim Notariat Meersburg dem Kreis Schulamt Konstanz, Maximilian Glaser beim Amtsgericht Konstanz dem Kreis Schulamt Baden.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Wilhelm Dörfinger beim Ministerium.

Zerstorben:

Oberpedell Joseph Lehn bei der Universität Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Groß-Hauswes, des Innern.

Entlassen:

Schuhmann Anton Zimmermann in Karlsruhe.

Ernannt:

Schuhmann Georg Ded in Freiburg zum Amtsdieners in Triberg.

Wiederberufen:

Schuhmann Friedrich Pfeiffer in Freiburg.

Zuruhegelegt:

Schuhmann August Merkle in Karlsruhe (bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit).

Entlassen:

Schuhmann Wilhelm Zeipel in Mannheim (auf Ansuchen), Schuhmann Adam Knab in Mannheim.

— Groß-Hausverwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Anna Berger bei der Heil- und Pflegeanstalt Alenau; dem Wärter Emil Sid bei der Heil- und Pflegeanstalt

Emmendingen; den Wärterinnen: Hermine Bäuerle, Magdalen Bendel, Hermine Bruber, Berta Bürlin und Marie Gerber, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Zuruhegelegt:

Kanzleidiener Karl Thome bei der Heil- und Pflegeanstalt Forzheim.

Aus dem Bereiche des Groß-Hauswes, des Innern.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Verlegt:

der Finanzassistent Alfons Viehner in Basel nach Karlsruhe.

Uebertragen:

dem Anwaltsgehilfen Konrad Schwedel in Philippsburg die Stelle eines Bureaugehilfen beim Steuerkommissar für den Bezirk Kenzingen; dem Privatlageraufseher Richard Herion in Mannheim die Stelle eines Bureaugehilfen beim Steuerkommissar für den Bezirk Weinheim; dem Steuerheber Wilhelm Ernst in Tiengen die Steuer-einnahmestelle Wöllingen (Amt Bretten).

— Staatseisenbahnerwaltung. —

Zus nichtetatmäßige Beamtenverhältnis ausgenommen: als Bahnmeister die Werkmeister: August Breinig in Schwadenreute Emil Neubert in St. Georgen i. Schw.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter: Joseph Zahn von Kirchen-Hausen, Andreas Stieber von Brezingen.

Verlegt:

Bahnmeister Heinrich Glaser in Schwadenreute nach Mannheim, Betriebsassistent Valentin Zillbrunn in Mosbach nach Heidelberg; Kanzleiaffistent Karl Schuhmann in Heidelberg nach Mannheim; die Eisenbahnassistenten: Otto Brutt in Graben-Neudorf nach Heidelberg, Ludwig Gerig in Bad Rheinfelden nach Breisach, Heinrich Barth in Grödingen nach Durlach, Karl Münch in Mannheim nach Graben-Neudorf, Karl Breining in Friesenheim nach Thayngen; die Bureaugehilfen: Joseph Bödle in Karlsruhe nach Grödingen, Paul Rietzer in Heidelberg nach Mannheim, August Gebhardt in Maxau nach Karlsruhe.

Zuruhegelegt:

Hallenmeister Johann Herz in Waldshut, auf Ansuchen wegen leibender Gesundheit.

Entlassen:

Eisenbahnassistent Karl Schmitt in Kehl (auf Ansuchen); Eisenbahngehilfin Anna Gudenshan in Karlsruhe (auf Ansuchen).

Zerstorben:

Bausperrämwarters Joseph Jung in Karlsruhe; Bahnwärter Valentin Schupp auf Wartst. 6 der Schopfheim-Säckingerbahn.

10% Rabattmarken 10%

Zu jeder Saison neue Sachen

ist das Prinzip des Spezialhauses für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung von Mees & Löwe, Kaiserstrasse 46. Um dieses Prinzip durchzuführen, unterstellen wir unser gesamtes Warenlager, enthaltend nur Neuheiten dieser Saison einem

Saison-Räumungs-Verkauf

beginnend Mittwoch, den 1. Juli, vormittags 8 Uhr.

<p>Frühjahrs-Paletot Frühjahrs-Ülster Regen-Mäntel Bozener Mäntel Knaben-Anzüge</p> <p>15% Rabatt</p>	<p>Sacco-Anzüge 1 und 2 reihig, früher von M. 21.00 bis 75.00 jetzt Mk. 12.50 bis 55.00</p> <p>Krawatten, Herrenhemden, Kragen, Hosenträger</p>	<p>Lüster-Saccos Wasch-Joppen Wasch-Westen Sport-Gürtel Wasch-Anzüge</p> <p>10% Rabatt</p>
---	--	--

Von der Maßabteilung: Ein großer Posten Stoff-Reste, darunter für Knaben-Hosen 50 bis 70 cm groß 1.75 an der Rest von

Karlruhe Kaiserstraße 46 Mees & Löwe Karlruhe Kaiserstraße 46

Die streng festen Preise sind auf jedem Etikett mit deutlichen Zahlen vermerkt.

10% Rabattmarken 10%

Zum Wohnungswechsel

lasse man **Wanzen u. Käfer** gleich radikal durch die größte und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer

Nur Markgrafenstrasse 52, Telefon 2340 und Ettlingerstrasse 51, Telefon 1428.

Einziges Geschäft dieser Art, welches seinen Hauptsitz seit Jahren am Platze hat und deshalb zu jeder erwünschten Zeit allen Anforderungen entsprechen kann.

Billigste Preise. Strengste Diskretion. Feinste Referenzen. Man lasse sich gleich fachmännisch, billig und gut durch eine Firma, wo die Inhaber bei den Arbeitsausführungen zugegen sind, bedienen.

Warum

ist der Verbrauch meiner gebrannten Kaffees ein so grosser? weil die Rohkaffees fachgemäss gemischt und gebrannt eine gute Mischung, die in der Tasse kräftig und voll mündet, gibt. Durch 5 verschiedene Qualitäten in der Seislage von Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.20 dürfte jedem Geschmack gedient sein u. jede Hausfrau findet gewiss bei einem Versuch die ihr passende Sorte.

W. Erb, am Lidellplatz, Telephon 495.

Serrenrad mit Freil. gute Marke, zu verkauf. 332957 Dumboldstr. 24, 2. St. Kling. 332963

Diwan weg. Plasmangel wird für nur 18. zu verkauft. Schönenstr. 25, part.

Mein diesjähriger Räumungs-Verkauf

morgen beginnend, bietet außergewöhnlich große Vorteile. Sämtliche Artikel sind im Preise bis zu 33% ermäßigt. Es kommen zum Verkauf:

<p>Kinderwagen mit Gummi und Porzellangriff M 20.—, 22.—, 25.—, 28.— bis 50.—</p> <p>Klappwagen, verstellbar, mit Gummi, gepolstert M 8.—, 12.—, 14.50, 16.— bis 28.—</p> <p>Leiterwagen M 2.50 4.50, 5.50 extragrob und stark M 8.50, 12.50 bis 25.—</p> <p>Kinderstühle v. 50 J an, verstellbar, fein lackiert M 4.00 gepolstert M 6.50 bis 12.50</p> <p>Gartenstühle mit Armlehnen . . . M 2.75, 3.50</p> <p>Tische und Bänke . . . M 5.50, 6.50, fein lackiert</p> <p>Beddighrohrsessel, pr. Arb. 6.50, 8.—, 10.50 bis 20.—</p> <p>Beddighrohrsesselchen, pr. Arbeit M 5.50, 6.—, 7.50</p>	<p>Ruhestühle M 2.50, 5.50, 7.50, 10.— bis 18.—</p> <p>Zapantafeln mit Riemen und Lederdecken M 3.50, 4.00, 4.50, 5.00</p> <p>Reiseförbe mit Eisenschließen Länge 60 65 70 75 80 cm M 4.75, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50 usw.</p> <p>Korbwaren jeder Art, Papierkörbe, Marktkörbe Waschkörbe, Waschpuffe etc. in größter Auswahl</p> <p>Kinderchlafkörbe mit Untergestell und Gardinenhalter M 8.25, 9.50, 11.—</p> <p>Prima Stoffbüsten M 4.00, mit Ständer M 7.—</p>
--	--

Trotz obiger großer Preisermäßigung gewähre ich noch einen Extrarabatt von 10% oder doppelte Rabattmarken. Verfümmen Sie nicht, diese außergewöhnliche günstige Gelegenheit zu benutzen.

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Größtes Spezialhaus für Kinderwagen und Korbwaren.

Verland franco. Katalog gratis.

Der diesjährige Inventur-Ausverkauf beginnt Mittwoch, den 1. Juli.

W. Boländer Kaiserstrasse 121.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehrte ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf Dienstag, den 30. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr in den großen Rathssaal einzuladen.

Tagesordnung:

- 1. Anlauf und Umbau der Karlsruher Lokalbahnen (Vorlage 50).
2. Ausbau des Straßenbahnnetzes (Vorlage 54).
3. Verlegung der Albtalbahn (Vorlage 53).
4. Befestigung mehrerer Straßen (Vorlage 43).
5. Befestigung der Karl-Wilhelm-Strasse (Vorlage 58).
6. Herstellung der Garten-Strasse zwischen Kriegs- und Döbriental-Strasse (Vorlage 60).
7. Vergleich mit der Gemeinde Rielingen über Entschädigung für Gemarkungsabtretung (Vorlage 52).
8. Verfertigung der Strasse 'Am Festplatz' und der Mathy-Strasse zwischen Ritter- und Karl-Strasse (Vorlage 55).
9. Verfertigung von Straßen im Wehrleider-Gebiet (Vorlage 46).
10. Anlauf des Anwesenshardt-Strasse No. 7 (Vorlage 47).
11. Verkauf der Grundstücke L. B. No. 4769a und 5136b, Ede Hardt- und Kanonier-Strasse, an den Reichs- (Militär-) Hof (Vorlage 48).
12. Verfertigung der Verchen-Strasse zwischen der Rhein-Strasse und der Nordgrenze des Grundstücks L. B. No. 5061 I (Vorlage 57).
13. Erbauung einer Turnhalle und eines Kochgeräteschuppens im Stadtteil Rintheim (Vorlage 51).
14. Errichtung einer Wäsch-Zentrale (Vorlage 49).
15. Anlauf von Grundstücken im Gewann Oberfeld (Vorlage 56).
16. Erweiterung der Betriebsanlagen des Rheinhafens (Vorlage 59).

Der Oberbürgermeister.

GASTHOF ZUR SONNE REICHENBACH i. ALBTAL. GROSSER SAAL - verschiedene NEBENZIMMER - SCHATTIGER GARTEN - VERKLEINERTE GESSELLSCHAFTEN bestens empfohlen SCHÖNE FREMDENZIMMER PENSION v. Mk. 3.50 an Telefon: Ettlingen 134

Gr. weiß u. creme Vorhänge, elegantes Metallbett 30 Mk., 6 sehr schöne Stühle 33 Mk., pol. jaub. aufgerichtet. Bett 25 Mk., Badstommoden mit Marmor, schönes Sofa 20 Mk., Gardine, extra atrob. zerlegt. 35 u. 20 Mk., bei schönem Blumensträuße zu verk. 939047 Vestingstr. 33, im Hof.

D. H. V. Geschäftsstelle: Sophienstrasse 25 Fernspr. 5861. Geschäftsstunden: 9 bis 8 Uhr. Kranentasse, Stellenvermittlung, Rechtsrat, Sparkasse, Lesezimmer, Lehrlingsheim. Heute, Dienstag, abends 9 Uhr: Vereinsabend im Moninger (Stonforbsaal). Freitag: Stammtisch Moninger (runder Tisch).

Pfannkuch & Co. Heute frisch eingetroffen: Kirschen 17 Pf. an, Bananen 30 Pf., Johannisbeeren 18 Pf., Stachelbeeren 23 Pf.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Jeden Dienstag: Versammlung i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand. Eine Partie Damenhemden und Hosen 95 Pfg. 10954 Wilhelmstr. 34, 1. Tr. Gebrauchtes Sofa zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10958 an die Exped. der 'Bad. Presse...' 2.1 Sportwagen fast neu, mit Dach, billig zu verk. Kronenstrasse 58, III. 10959.2.1 Zu verkaufen: schönes, neues Mouffelin Kleid (Größe 46). 10945.2.1 Survenstrasse 21, 3. Stod.

10% Wegen Inventur kaufen Sie jetzt besonders billig. Lodens- und Sport- Anzüge von 15.- bis 45.-, Kostüme v. 24.- bis 48.-, Bozener Mäntel von 18.- bis 39.-, Sportmäntel v. 22.- bis 48.-, Strümpfe von 2.- bis 6.-. Alle Artikel in sportgerechten Qualitäten bei Sport-Beier Kaiserstrasse 174 20 jährige persönl. Erfahrungen. Tennis: Schläger . . . von 9.50 bis 30.-, Hosen . . . von 6.- bis 15.-, Jackkollis . . . 16.-, Sweater - Westen u. Jacken f. Damen und Herren von 12.50 bis 18.00. Bergsport: Klettersaile, Eispickel, Schneeschellen, Rucksack-Stützen, Kletterschuhe, Rudern, Turnen, Fußball, Hockey.

Leichte Sommerkleidung. Lustre-Joppen Mk. 3.50 4.80 6.50 8.50 bis 15.00, Leinen-Joppen Mk. 1.25 1.90 2.75 3.50 bis 7.50, Sommer-Loden-Joppen Mk. 2.75 3.50 4.80 bis 12.00, Lustre-Anzüge (waschecht) Mk. 20.00, Sport-Anzüge Mk. 19.50 24.00 30.00 39.50, Anzüge Mk. 11.50 16.50 21.00 25.00 bis 45.00, Touren-Capes Mk. 7.50 9.50 12.00 bis 24.00.

Konfektions-Haus, Merkur Karlsruhe 60 Kaiserstrasse 60. Großer Hotel-Abbruch! Vom Mittwoch, den 1. Juli werden vom Abbruch Ecke Blumenstrasse u. Ludwigswyl in Karlsruhe billig abgegeben: ca. 150 qm gutes Bauholz, ca. 2000 qm Fußboden-Bretter, ca. 150 schöne, passende Zimmertüren, Eingangsbänkel, eiserne Türen und verschiedene Glasabflüsse, ca. 80 Fenster samt roten Sandsteingestellen und Jalousien-Läden, ca. 500 qm Lindoleum, eine größere Partie Salz- u. gewöhnliche Ziegel, 2 komplette Schanzen mit Steingestell mit mittlerer Eingangstür, verschiedene Dimensionen eiserne Träger, Säulen, Eisenbahnstienen etc., Wand und Bodenplatten, eine schöne Wandvertäfelung aus Holz im Weinzimmer des Hotels, eine größere Partie Mauer- und Backsteine. Näheres auf der Abbruchstelle oder Gebr. Griesinger, Egenstein (N. Karlsruhe). Telefon 5635. Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik nimmt Damen zu jeder Zeit auf. 929743* Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.

Schönen, gesunden Ferien-Landaufenthalt erhalten junge Mädchen od. Knaben in gebildeter Familie am Genfersee. Mme. Cornaz, Nyon, Clos Bessonnet (Schweiz). Ref. u. A. Freiburg, Dr. Jacobstr. 56, 2. Stod. 4208a

Räumungs-Verkauf: Weiße und farbige Blusen und Kostümstücke staunend billig. Wilhelmstr. 34, 1 Tr. 10965 Keine Ladenpfeifen. 5.1

Apfelwein seit Jahren in allen Bürger- und Beamtenkreisen als beliebte Preiswerter, goldklare Qualität bekannt a Liter 24 Pfg. offeriert die weitbekannte Kelterei A. Moser, Ottersweier (Baden) Marie Reintettenwein u. f. w. offer. ich nicht, da dies nur kaufmännische Bezeichnungen sind. 322J

Verloren Montag abend auf dem Schloßplatz gold. Anhänger (Herzform). Abzugeben gegen Belohnung. Sommerstr. 6, 4. Stod, rediss. Neue, elegant polierte, englische Bettstellen 33015 mit guten Patentfedern, so lange Vorrat, für nur 48 Mk. per Stück. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. Damen- und Herren-Fahrrad, freil. gut erb., spottbillig zu verk. 933023 Kaiserstrasse 35, Hof. Billig zu verkaufen. 2 gute Betten, 20 Stühle, große Küche, Küchenschrank, Eisfrant, Deckbett und Kissen. 10155.7 Bahlingerstrasse 24, 2. St.

Süßliche, sehr gut erhaltene Saloneinrichtung mit Damenschreibtisch preiswert zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. 932510 in der Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Schreibmaschine spottbillig veräußert. 10500 Mademistrasse 22, part.

Pfannkuch & Co. Tomaten 25 Pfg., Frische Bohnen 20 Pfg., Schlangengurken 23 Pfg.

Franz von Dingelstedt.

Zum hundertjährigen Geburtstag, 1814 — 30. Juni — 1914.

Von Richard von Jessenegg.

Nachdruck verboten.

= Nicht nur auf religiösem Gebiete gibt es Konvertiten, d. h. Leute, die ihre Gesinnung wechseln. Auch die Politik kennt sie, und hier erregt ein solcher Wandel um so größeres Aufsehen, je schroffer der Wechsel der Ueberzeugungen war, der sich vollzog. Man spricht da wohl, wenn es sich um einen Uebergang in das entgegengelegte Lager handelt, von einem Paulus, zu dem ein Saulus geworden sei. Ein solcher Wandel, bei dem zumal ein hochbegabter Vertreter der Kunst und der schöpferischen Wissenschaften in Frage kam, erregte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts allgemeines Aufsehen: es war Dingelstedt, der Verfasser der verfeimten „Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters“, dessen Uebergang aus dem liberalen ins konservative Lager auf der einen Seite schmerzlich, auf der anderen mit großer Genugtuung, jedenfalls aber als ein bedeutungsvolles „Zeichen der Zeit“ empfunden wurde.

Franz Dingelstedt — geblutet wurde er erst später — wurde als Sohn eines früheren Militärs am 30. Juni 1814 zu Halsdorf bei Marburg (Hessen) geboren, besuchte 1822—1831 das Gymnasium in Kinteln und studierte bis 1834 in Marburg Theologie und Philologie, wobei er neben neueren Sprachen vor allem auch die Literatur bevorzugte. Nach bestandener Prüfung ward er als Lehrer an das Institut für junge Engländer in Ricklingen bei Hannover und bereits zwei Jahre später (1836) an das neuerrichtete Lyzeum in Kassel berufen. Hier begannen bereits die Differenzen mit der Regierung, denn die Veröffentlichung einiger Gedichte in der Zeitschrift „Europa“ und in den satirischen „Kasseler Bildern“ wurde mißfällig bemerkt und veranlaßte seine Versetzung „aus höheren Staatsrücksichten“ im Herbst 1838 an das Gymnasium in Fulda, wo er als Hauptlehrer bis 1841 wirkte. Hier war es, wo in der Lebensbahn des jugendlichen Feuerkopfes die entscheidende Wendung eintrat. Sein ungebundenes freies Leben, seine feinen und geistreichen Saiten auf gewisse Persönlichkeiten und gesellschaftliche Verhältnisse, vor allem aber die erwähnten „Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters“ wirkten derart verstimmend auf die Regierungskreise, daß Dingelstedt, ohne übrigens deswegen irgendwie beeheligt zu werden, zu der Ueberzeugung kam, daß er unter dem Hassenpflugschen Regimente keine Aussicht auf Beförderung habe. Und wie sehnte er sich nach größeren Verhältnissen, nach einem Wirkungskreise, der ihm gestattete, seinem erweiterten Gesichtskreise Rechnung zu tragen. Er nahm daher im Jahre 1841 seine Entlassung und beschloß, sich ganz der Literatur und Journalistik zu widmen.

Zunächst wandte er sich nach Augsburg, wo er sich an der Redaktion der „Allgemeinen Zeitung“ beteiligte, als deren Korrespondent er später auch Frankreich, Belgien, Holland und England bereiste und auch längere Zeit in Paris, London und zuletzt in Wien weilte. Eben im Begriffe, den Orient zu besuchen, erhielt er einen Ruf, der nicht nur diesen Reiseplan zunichte machte, sondern auch, wenn man so sagen darf, einen Strich setzte unter Dingelstedts seitheriges geistiges und literarisches Schaffen: der König von Württemberg berief ihn nach Stuttgart zur Aufsicht über seine Privatbibliothek und ernannte ihn unter Verleihung des Titels „Hofrat“ zu seinem Vorleser. Und drei Jahre später wurde er zum Legationsrat befördert. So war aus dem „Saulus“ der „Paulus“ geworden, als dem ihm nun in unferer Literaturbewegung nicht nur manch glänzender Erfolg, sondern auch reiche Lorbeeren beschieden sein sollten. Die begeisterte Aufnahme, die sein Trauerspiel „Das Haus der Barneveldt“ im Münchener Hoftheater gefunden hatte, veranlaßte König Max II. von Bayern, ihn als Intendanten des Hof- und Nationaltheaters nach München zu berufen, eine Stellung, die Dingelstedt von 1851 bis 1857 inne hatte. Hier gelang es ihm, die bedeutendsten Künstler zu Musterdarstellungen der Meisterwerke Goethes, Schillers und Lessings heranzuziehen und überhaupt das literarische Leben zu vorher nie erreichte Höhe zu heben. Seine ziemlich plötzliche Entlassung erfolgte, weil er sich die bereits damals fast allmächtige ultramontane Partei zur Feindin gemacht hatte. Einen neuen Wirkungskreis fand Dingelstedt in Weimar, wo er als Generalintendant der großherzoglichen Hofbühne 10 Jahre lang (bis 1867) höchst verdienstvoll wirkte. Besondere Anerkennung erwarb er sich durch Vorführung des ganzen Zylus der hervorragendsten Dramen unseres Lieblingsdichters zu dessen 100jähriger Jubelfeier (1859), sowie zur Feier des 300jährigen Geburtstages Shakespeares (1864) durch Bearbeitung und Inszenierung von dessen Meisterwerken.

Im Jahre 1867 wurde er zum Direktor des Wiener Hofopertheaters, im Jahre 1872 des dortigen Hofburgtheaters ernannt, eine Stellung, die einst ein Raube inne hatte und die das Ziel des Ehrgeizes strebsamer Dramaturgen von jeher bildete. In dieser wirkte Dingelstedt, dem es an äußeren Ehren nicht mangelte — im Jahre 1867 wurde ihm vom König von Bayern der erbliche Adelsstand, 1876 von Kaiser von Oesterreich der Freiherrenstand verliehen — bis zu seinem am 15. Mai 1881 in Wien erfolgten Tode.

Als Dichter besaß Dingelstedt ein ausgesprochenes Formentalent, aber es fehlte ihm die durchdringende Kraft einer abgerundeten



Portrait des Dichters und das Geburtshaus in Halsdorf.

Individualität, er war, namentlich in seinen lyrischen Ergüssen, vielfach zu einseitig, ohne den abgeklärten, weiten Blick für das große Ganze. Das gilt vor allem von seinen politischen Gedichten.

Die Verssprache behandelt Dingelstedt mit Eleganz, Leichtigkeit und Harmonie, und in den „Hausliedern“, in denen er sein eheliches Glück besingt — er vermählte sich im Jahre 1844 mit der berühmten Wiener Sänglerin Jenny Luger — ist er von seltener Tiefe und Wärme der Empfindung.

Die politischen Gedichte Dingelstedts freilich atmen einen andern Geist, besonders die bereits erwähnten, durch Hoffmann von Fallersleben „Unpolitische Lieder“ hervorgerufenen „Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters“. Vielfach spricht aus ihnen der Schmerz über die heillosen Zustände des Vaterlandes, und es ist begreiflich, daß der Verfasser mit dem Treiben des Frankfurter Parlaments nicht zufrieden war, dem er die beißende Satire widmet (in den „Fresken in der Paulstraße“): „Gründlich begründen sie drin des Volks zu begründendes Grundrecht, Draußen indes grundlos bleibt es dem Volke zumut.“

Als Dramatiker hatte Dingelstedt nur einen großen Erfolg, mit der Tragödie „Das Haus der Barneveldt“ (1850). Dagegen erwuschten aus seiner reichen dramaturgischen Tätigkeit eine Anzahl bedeutender Schriften, namentlich solche, die sich auf Shakespeare beziehen, wie er denn auch Mitbegründer der „Deutschen Shakespeare-Gesellschaft“ war, die erst kürzlich ihr 50jähriges Jubiläum feierte. Auch als Erzähler betätigte sich Dingelstedt, wenn auch seine Novellen ungleichwertig sind („Frauenspiegel“, „Heptameron“, u. a.). Dagegen haben seine Romane, besonders der Künstlerroman „Die Amazone“, viel Beifall gefunden, „ein echt modernes Produkt, das ein ernstes Problem in led spielender Weise behandelt und das Milieu der Gesellschaft vielseitig spiegelt.“ Vortrefflich sind Dingelstedts feinseltensinnige und autobiographische Schilderungen („Wanderbuch“, „Literarisches Bilderbuch“, vor allem „Münchener Bilderbogen“ mit einer trefflichen Darstellung seiner Münchener Erlebnisse).

Uebersähen wir das dichterische und literarische Wirken Dingelstedts, so dürfen wir wohl sagen, daß seine Bedeutung in der Genialität lag, die er als Dramaturg entfaltete und die ihren Höhepunkt in der Darstellung der Meisterwerke unserer Klassiker erreichte, deren künstlerische Bearbeitung ihm schon zu hohem Lobe gereichte. Der Wechsel seiner politischen Anschauung darf ihm umso weniger zum Vorwurfe gemacht werden, als der Umschwung auf einer Ueberzeugung beruhte, die er mit vielen der besten unseres Volkes teilte und die durch den Gang der politischen Ereignisse zur Genüge gerechtfertigt wurde.

Vom Bundestag der Militäranwärter.

II.

— Cottbus, 29. Juni. Am 26. Juni fanden die Kommissionsverhandlungen statt, die sich, da ein umfangreicher Stoff vorlag, in einigen Kommissionen sehr in die Länge zogen. Bei der allgemeinen Lage in beteiligten Beamtentreisen fanden natürlich alle Anträge, die auf eine Verbesserung der unteren Beamten, der Diätare, der mittleren Beamten des Kanzleibienstes und die Anrechnung von Militärdienstzeit der Militäranwärter auf das Besoldungsdienstalter zum Ziele hatten, einstimmige Zustimmung im Plenum. In letzter Hinsicht kam aber zum Ausdruck, daß neben gesetzlicher Einführung der Anrechnung auch die Selbstarbeit bei den Kommunalbehörden nicht unternommen werden dürfe. Besonders wurde die ablehnende Haltung der Stadtverwaltung Berlin lebhaft bebauert. Als vorbildlich wur-

den dagegen die Städte Berlin-Schöneberg, Neukölln, Cassel erwähnt.

Am 26. Juni abends fand ein Vortrag des Landtagsabgeordneten Justizrat Lüdicke-Spandau (Freikons.) statt. Zu der Versammlung hatte sich auch der Fraktionskollege, Landtagsabgeordneter Schrader und außerdem Landtagsabgeordneter Haase (Fortfchr. Volkspartei) eingefunden.

Herr Justizrat Lüdicke sprach über das Thema: „Verschiedene Militäranwärterwünsche“. Seine Ausführungen gipfelten in der Behandlung folgender Kernpunkte. Verbante das Deutsche Reich seine Entstehung und riesenhafte Entwicklung der Armee, dann müßte es für die Erhaltung aller Glieder des Heeres und der Marine sorgen, dazu gehörten auch die Unteroffiziere. Die Militär- und Marinebehörden hätten die Pflicht, für die Einrichtungen der Fortbildung der Unteroffiziere keine Mittel zu scheuen. Ein Ausbau der Militärschulen sei sehr erforderlich. Der Uebergang der alten Unteroffiziere vom Militär- und den Zivildienst müsse erleichtert werden. Die Erteilung eines Qualifikationsattestes der Schuleinrichtung des Militärs würde die Sache fördern. Die Innehaltung der Anstellungsgrundzüge sei eine gute Aufgabe der Aufsichtsbehörden. Leider mangle es hieran noch immer. Daher komme die so vielfach beklagte unrichtige Stellenzuteilung. Den geeigneten Unteroffizieren müßte der Uebertritt in den Stand der Landwehr- und Reserveoffiziere erleichtert werden. Mit dem Stand der Militäranwärter als ehemalige Unteroffiziere und spätere Beamte stehe und falle im gewissen Sinne das Aufblühen des Deutschen Reiches. Die Militäranwärter seien gute Stützen des Thrones. Die Ueberführung der Militäranwärter in die Sekretärstellen dürfe nicht künstlich zurückgehalten werden.

Die Einstellung weiblicher Beamten sei leider oft der Anlaß, daß die Militäranwärter zurückgesetzt würden. Im Eisenbahndienst schiene es so, als ob die nachgeordneten Stellen die vorbildlichen Erlasse des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten zum Nachteil der Militäranwärter anwendeten. Die Kommunalbehörden müßten vielfach zwangsweise angehalten werden, ihrer Pflicht zur Einstellung von Militäranwärtern zu genügen. Das Diätariat müßte bis auf das notwendige Maß eingeschränkt werden. Die Kündigungsanstellung müsse nach einigen Jahren der Erprobung in die Anstellung auf Lebenszeit übergehen. Der Pensionsanspruch zwischen Ausscheiden vom Militärdienst bis zur endgültigen Anstellung als Beamter müsse gesetzlich gewährt werden. Brauender Beifall folgte den Ausführungen des Vortragenden. Demnachst ergrißen auch die Herren Abgeordneten Schrader und Haase das Wort, um der Versammlung ihre Sympathie auszusprechen.

Am 27. Juni fand die Vorstandswahl statt und schließlich konnte der Bundestag gegen 2 Uhr geschlossen werden, wobei folgende Entscheidung angenommen wurde:

„Die heute in Cottbus zum 19. Bundestag versammelten Vertreter des Bundes Deutscher Militäranwärter erkennen dankbar an, daß der Ausbau der Zivildienstverfolgung Fortschritte gemacht hat.“

Unverkennbar sind aber für diejenigen Militäranwärter, die in der Uebergangszeit, vor der Anstellung oder Beförderung stehen, die großen Schwierigkeiten nicht beseitigt. Wir bitten deshalb:

1. Die Diätarbeit für die Militäranwärter im mittleren und unteren Beamtendienst tunlichst einzuschränken oder auf 2 Jahre abzufügen.
2. Den Militäranwärtern für die Zeit vom Ausscheiden von der Truppe bis zur Anstellung im Zivildienst ein Recht auf Pension und Rentnervorsorge zu gewährleisten.
3. Die Aneignungskasse für die Militäranwärter im unteren Beamtendienst abzuschaffen, sie bei der ersten Anstellung auf Lebenszeit anzustellen, ihnen eine angemessene Amtsbezeichnung zu geben und ihnen mindestens das Wohnungsgeld für die weiblichen Beamten des Reichsdienstes zuzubilligen.
4. Den Militäranwärtern im Staats- und Kommunaldienst in allen Bundesstaaten einen Teil der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter gesetzlich anzurechnen, soweit es auf dieser Grundlage noch nicht geschehen ist.
5. Auf strengere Innehaltung der Anstellungsgrundzüge hinzuwirken.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 25. Juni: Kunigunde, Vater Ed. Michael Fijhla, Elektrotechniker. 26. Juni: Werner Emil Willi, B. Wilhelm Koch, Kaufmann; Erna Berla, B. Christ. Kuntze, Schneider. — 27. Juni: Alfred Hermann, B. Josef Behne, Schuhmacher. — 28. Juni: Karl, B. Karl Wiedemer, Maschinenarbeiter.

Todesfälle: 27. Juni: Frieda, alt 11 Monate 12 Tage, B. Karl Schwarz, Tagelöhner; Hilda, alt 1 Jahr 11 Monate 26 Tage, B. Adolf Weiß, Knechtelweber; Gerbard, alt 4 Jahre, B. Max David, Kaufmann; Anna, alt 1 Jahr 7 Monate 17 Tage, B. Chr. Höger, Schlosser; Johanna Kastetter, alt 18 Jahre.

Saison-Ausverkauf

Voranzeige!

Eine hervorragend grosse Auswahl eleganter Neuheiten u. bester Qualitäten steht zur Verfügung.

Die realen Ausverkaufsprinzipien sichern

ausnahmslos auf alle Waren bedeutende Ermässigungen.

Beachten Sie bitte Mittwoch meine Anzeigen.

Paul Burchard

Beginn: Mittwoch, den 1. Juli.

Kaiserstrasse 143.

Am Mittwoch, den 1. Juli

beginnt unser diesjähriger großer

Saison-Ausverkauf.

Um eine möglichst vollständige
Räumung zu erzielen, verkaufen
wir **sämtliche Waren** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen:

teils bis zur Hälfte
des sonstigen regulären Preises
und noch darunter

Von der Preisherabsetzung ausgeschlossen
sind Lebensmittel sowie Marken-Artikel.

Wir bitten um gefl. Beachtung der
morgen erscheinenden Inserate.

Hermann Tietz.

Sonder-Verkaufs-Tage!

Anzüge

für junge Herren u. Knaben zu bedeutend reduz. Preisen.



Für Knaben

von 3 bis 12 Jahren

Moderne Knaben-Anzüge, viele Fassons, aus blauen und farbigen Cheviot-, Kammgarn- und Buckskin-Stoffen

- Serie I früh. Preis bis 10.00 jetzt **6.75**
- Serie II früh. Preis bis 14.50 jetzt **9.75**
- Serie III früh. Preis bis 19.00 jetzt **12.50**
- Serie IV früh. Preis bis 24.00 jetzt **16.50**

Für junge Herren

von 13 bis 17 Jahren

Anzüge aus farbigen Cheviot- und Buckskin-Stoffen, besonders gute Qualitäten, in Sport- und Sacco-Form

- Serie I früh. Preis bis 22.00 jetzt **16.50**
- Serie II früh. Preis bis 29.50 jetzt **22.00**
- Serie III früh. Preis bis 38.00 jetzt **29.50**
- Serie IV früh. Preis bis 48.00 jetzt **36.00**

Trotzdem Rabattmarken.

10911

früher bis 12.50

jetzt **6.25**

Ein Posten **Blusen-Anzüge** (3 bis 12 Jahre)

hauptsächlich dunkelblau, aus reinw. Cheviot und Kammgarn-Stoffen **Zum Aussuchen**

früher bis 18.00

jetzt **9.75**

Knaben-Hosen aus Resterstoffen **1.90 und 2.45**

Spiegel & Weis

Ein Posten **Woll-Blusen** zum Aussuchen **3.50**

Spezial-Abteilung für Knaben- u. Jünglings-Bekleidung Kaiserstrasse 74, neben unserem Hauptgeschäft.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter

Fr. Mina Hahn Wwe.

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Briefmarken

alte, auch ganze Sammlung kauft

Ernst Justi, Herrenstraße 15.

Ritter Flügel Pianos



Durch hohe Tonschönheit

Solidität und Preiswürdigkeit nehmen Ritter-Pianos nach dem übereinstimmenden Urteil des musikalischen Publikums wie der Fachwelt (Grand Prix Turin) eine führende Stelle ein.

Pianos von M. 650.- an Flügel „ „ 1250.- „ „ Broschüre portofrei.

Karlsruher Piano-Lager Kaiserstr. 176 Friedrichsplatz 5 H. MAURER, Großherz. Hoff. Generalvert. für Baden u. Pfalz.

Teppich-Reinigung

E. Telgmann Nachf.

Inh.: **Jul. Lehné** 10915 nur Adlerstraße 4. Telephon 2244.

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren. Mottenvertilgungs-Anstalt - Vacuum-Reinigung.

Für Vereine!

Gabe für einige Abende in der Woche ein schönes Nebenzimmer zu vergeben für kleinere Vereine, je nach Umfang. Wirtschaft zum Salmen, Ludwigplatz, 932758.32

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Schnell und diskret. Hypothekendarlehen befreit R. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Garbstr. 4 b. Mühlporto. 932652

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 30. Juni 1914. 58. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise.

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von G. Bizet. Musikalische Leitung: Gg. Hofmann. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Carmen, Gfella Teres, Don José, Sergeant Martin Wilhelm, Escamillo, Sater, J. v. Gortom, Juniga, Leutnant Franz Koba, Morales, Sergeant Fritz Mecher, Michael, ein Dauernmädchen, Th. Müller-Reichel, Dancairo, Schmuggler Kalmbach, Remendado, Herr Hans Wulfard, Frasquita, Zigeuner-Mary Rudy, Mercedes, Mädchen, Josef-Louis, Villas Patricia, Inhaber einer Schenke, Leop. Kleinbusch, Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort der Handlung: Spanien. Zeit: 1820.

Die Tanzszenen sind von Paula Allegri-Balz.

Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an.

Der freie Eintritt ist aufgehoben. Für die Instandsetzung der Sommer-Garderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. Ed. Printz A.-G. Telephon Nr. 63. 13955. Bedeutend ermäßigte Preise.

Sommer-Theater.

Dienstag, den 30. Juni 1914. 8 1/2 Uhr abends 10738

7. Gastspiel des Herrn Carl Brückel vom Theater an der Wien

Das süsse Mädel.

Die Vogel-, Käfig- u. Tierfisch-Handlung von R. Jäger befindet sich Almalienstr. 22 (Eig. Kanarienvogelzüchterei). 10937

Auf Teilzahlung **MOBEL** liefert zu äussersten Preisen gegen Diskretion Anfr. u. Exp. d. Bad. Presse

Pension.

Sophienstr. 3 II, empfiehlt gut. Mittags- u. Abendtisch. 932999

Lebensmittel-Zentrale

unweit Karlsruhe, an tüchtige, zuverlässige Leute, mit größerer Kautions- od. Sicherheit, von erfrisch. Gänge zu vergeben. Eignet sich auch für Mutter- und Tochter. Verdient wird bei freier Wohnung circa 75-80 Mark pro Monat. Gest. Offerten unter Chiffre 10931 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kräutlein.

d. 4 Jahre Kolonial- u. Delikatessengeschäft geführt hat, möchte wieder Filiale übernehmen. Offerten u. Nr. 932989 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Metzgerei

auf 1. OH. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Karlsruhe oder Umgebung bevorzugt. Offerten unter Nr. 932965 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für 6jähr. Knaben u. 3jähriges Mädchen gewissenhafte Pflege gesucht. Off. u. K. W. 100 in Postlag. Karlsruh. Mühlporto erb. 932967

Bill. Sommer-Aufenthalt

ist jung. Fr. 6. einzelner Dame geg. kleine Hilfeleistung f. gering. Pensionen geboten. Herrl. Luftkurort. Off. Bergabern H. B. Postlagernd. 4184a.32

!!Abhanden gekommen!!

1 Silbergriffhose im Stadtpark an Vogelhaus, gez. J. W. Abzug. geg. gute Belohnung 933001 Gottesauerstraße 15, V. Stod.

Zwei und drei Zimmer-Wohnhäuser

an der Rhein- u. Bulacherstraße, nächster Nähe des Staatsbahnhofs in Ettlingen, werden auf Wunsch unter Garantie preisw. schlüsselfertig erstellt. Offerten unter Nr. 4191a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht: Büchereistell., gewöhnlichen Tisch. Offerten unter Nr. 932922 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Billiges Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 932921 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Forsterriere

oder Schnauzer, wascham, sofort zu kaufen gesucht. 10944 Philippstr. 19, Tel. 1659.

Zu verkaufen

Elegantes **Speise-Zimmer** fast neu, dunkel eiche, bestes, aus: Buffet, Kredenz, Sofa, Ausziehtisch u. 6 Stühle, außergewöhnlich billig abzugeben. 10934 Schönenstraße 74, part.

20 Diwans,

neue, werden unter Garantie von 30, 34 u. 40 Mk. an verkauft, hochf. mod. Dessins u. 54 Mk. an. Keine Fabrik-Ware. Polster-Möbelhaus Köhler, Schützenstr. 25. 932962.21

Feldschmiede

mit Fußbetrieb, gebraucht, tadellos erhalten, ist billig zu verkaufen. 10938 Almalienstraße 57.

Möbel: Vertiko m. Bergl., Chiffonier v. 28 Mk. an, Tisch, Stühle, Diwan, Schreibtisch, Nähmaschine u. 40 Mk. an, Betten, Waschkommu. m. Spiegel bill. zu verkf. 932959 Meinger, Sedanstraße 1.

Fahrräder zu verkaufen

räder 24 u. 30 Mk. ein Damenrad 35 Mk. 933040 Waldbornstr. 56, Stb., I. Best, pol., hochhäupt., mit guten Rädern u. neuen Matr., Trumeau 15 Mk., pol. Schrant 25 Mk., Kommode 15 Mk., eis. Bettstelle m. Matr. sehr billig. 932855.42 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Fahrrad, neu, im Auftrag bill. zu verkaufen.

933026 Herrenstr. 25, Friederichsplatz.

Für Brautleute.

1 Diwan, 2 dreiteil. Wollmattens. 1 gebrauchte Bett bill. zu verkaufr. 932954 Bähringerstraße 5, i. Hof.

Fahrrad,

bereits neu, mit Freilauf und Rücktrittbremse, billig zu verkaufr. 933013 Kaiserstraße 13/15 II, I. Ein sehr gut erh. schwerer maßb. Ausziehtisch 932973 Stefanienstraße 94 II, I. zu verkaufen.

2 gepolst. Bettwände u. sehr gut. Dord zu verkaufen. 932951 Steinstraße 18, Westfahl.

Gut erhaltener Dord für 8 Mk. zu verkaufen. 932950 Durlacher Straße 20 III, rechts.

Mittelgroßer eiserner Dord mit Kupferstich u. Gasherd zu verkf. 933003 Klumprechtstr. 5, I. Stod.

Sobelbaum mit oder ohne Bettzeug u. Holzstift, m. Kott z. verkf. 932972 Adlerstraße 36, Stb., pl.

Ein gut erh. II. Gishrant für Priv. ist billig zu verkaufen. Zu erh. Radier. 10 III, r. 932984

Handwagen

Dräbrik auf starken Federn und gut erhalten, wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen. 933007 Durlacher Straße 20, part. r.

Kinderwagen

Marke Brennabor, wie neu, Aufsch. Nr. 43 Mk. f. nur 25 Mk. zu verkaufr. 933011 Betriebsaffizient Schindler, 933008 Waldbornstraße 14.

Schöner gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen. 933019 Gerwigstraße 18, IV. St. links.

Billig zu verkaufen: fast neuer Kinderwagen, Korbeisel, schön. Sommerleid, Gr. 42. 932963 Scheffelstraße 64 II, Stod.

Kinderliegewagen.

brauner Koffenwagen zu verkaufr. 932975 Morgenstraße 43, part.

Klappwagen, zweifach, Kinderwagen fast neu billig zu verkaufen. 933019 Ladnerstr. 18, part. rechts.

Guterhall. Klappportwagen billig zu verkaufen. 933006 Humboldtstraße 24, part.

Zu verkaufen:

ein guter Zug- u. Soffhund sowie ein guter Dräbrik-Wildwagen ist billig zu verkaufen bei **Kreber** 932964 Uhländstraße 18, part. r. Weiße Mergelpfiser ein Burtz sind billig zu verkaufen. 932971 Kaiserstraße 57, part.

vom 1. Juli ab bis auf weiteres auf sämtliche

10873

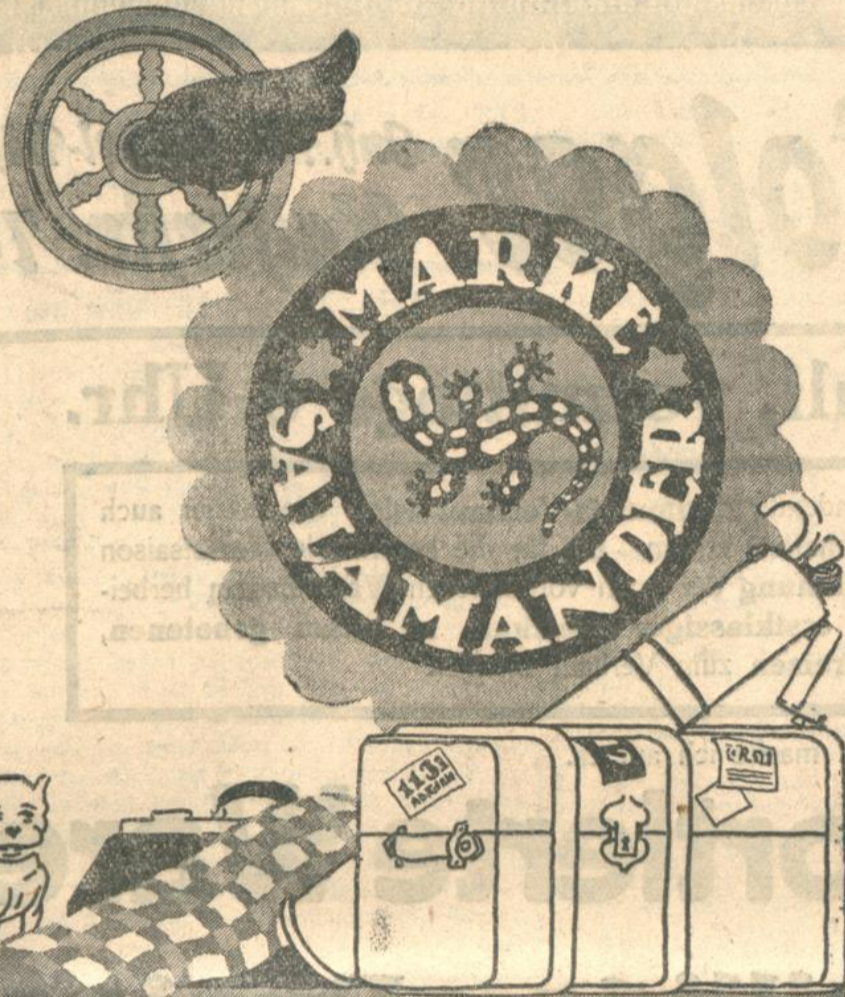
Doppelte Rabatt-Marken oder 10 Prozent Rabatt in bar gewähre

Saison-Artikel

Einige Serien sind bis 50 Prozent im Preise reduziert.

Julius Strauß.

JOE



Für die Reise SALAMANDER STIEFEL

Salamander Schuhfabrik m. b. H. Berlin. Niederlassung Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 167.

Stellen-Angebote.

Badische Feinweberei-Fabrik sucht militärfreie, tüchtige, möglichst fachkundige

Kontoristen.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter Nr. 4200a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Heisige Person

Wilmstrasse 28, 2. St., l. Durchaus tüchtige 4190a.2.2

Berkäuferin

aus der Branche per 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnissen an Rheinische Wurfwarenfabrik Georg Laul, Mannheim.

Modellschreiner

selbständiger, für dauernd sofort gesucht. Hintzheimer Strasse 22.

Tüchtige Schlosser

(Wandfläger) sofort dauernd gesucht. 108945 Oskar Maier, Gertwigstr. 9.

Stadtkundiger, zuverlässiger Antzger

Wird zu sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr vorstellen. Zu erfragen u. Nr. 10894 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Stelle finden sofort

serviermädchen für hier und Bruchsal, Winterkassirschen, Hotelzimmermädchen, junger Hauswirth, Haus- Küchen- und Privatmädchen, Anna Fischer, Durlacherstr. 68, II. gewerkschaftliche Stellenermittlerin

Mädchen gesucht.

Wegen Verheirathung meines feiberrigen Mädchens wird zum Eintritt per 15. Juli ein fleißiges, solides Mädchen mit guten Zeugnissen, bei hohem Lohn gesucht. Ettingerstr. 27, part.

Ein der Schule entlass. Mädchen kann unentgeltlich das Kochen lernen. Privat-Pension Schneider, Luisenstraße 57 II. rechts.

Jüngeres Mädchen zum Einlernen für H. Haushaltung gesucht. 1082043 Adlerstraße 40, 1 Tr.

Mädchen gesucht sofort für einige Stunden des Tages zur Mithilfe in kleinerem Haushalt; zu melden Sofienstraße 198, III. Et., links, zw. 1-3 Uhr. 1083010

Tüchtiges Mädchen

welches gut kochen kann, wird von kleiner Familie bei hohem Lohn für sofort gesucht. Näheres unter Nr. 1083000 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Verkäuferinnen

für Haushaltartikel suchen Geschw. Knopf.

Gesucht

auf 1. oder 15. Juli bei gutem Lohn solides, fauberes, in der guten bürgerlichen Küche perfekte

Mädchen,

das etwas Hausarbeit mit übernimmt. 1082986.3.1 Bachstr. 22.

Mädchen

das gut häuslich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, bei hohem Lohn per sofort gesucht. Zu sprechen bis nachmittags 5 Uhr. 1083038 Ritterstraße 5, 2 Treppen.

Für zwei ältere Leute junges, fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, auf 1. od. 15. Juli gesucht. Zu erf. Klauselstraße 3, l. 1083941

Ein jüngeres, ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstraße im Geschäft. 1083941

Auf 1. Juli wird ein fleißiges Mädchen gesucht. 1082947 Georg-Friedrichstraße 15, part.

Monatsstelle.

Junge bessere Frau od. Mädchen für Hausarbeit täglich vormittags zu einem 1-jährigen Kind gesucht. 1083020 Vorstraße 22, 3. Stod.

Einanständig, besseres Mädchen

wo es zu Haus schlafen kann, 10946 Kaiserstraße 51, 2. Stod.

Schulclassenes Mädchen wird 2 Stunden vormittags u. 1 Stunde nachmittags in H. Haushalt gef. 1082988 Welyienstraße 33 III. l.

Gesucht für 1. Juli unabhängige jüngere Monatsfrau 2-4 Stunden täglich. Erfragen 1082883 Hochstraße 2 III.

Stiebmacherin, Arbeiterin, sofort gesucht. 1083004 Schützenstraße 47, II.

Gesucht per sofort perfekte Büglerin. Gutes Gehalt. 10943 Café Museum, Karlsruhe.

Tüchtige Kostümbüglerin für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 1082991 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Lehrmädchen

von besserer Familie und großer Pflanz für Spez.-Geschäft d. Metz-, Weiß- u. Wollw.-Branche gesucht gegen sofortige Verpflegung. Gehl. Offert. unt. Nr. 10935 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger junger Mann, der zur Zeit mit Erfolg für große Firma reist, sucht sofort anderweitiges Engagement. Offerten unt. Nr. 1083049 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Automobil- u. Fahrradschlosser sucht Stellung in Reparaturwerkstatt oder als Chauffeur. Offerten unter Nr. 1082966 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Besseres Zimmermädchen durchaus erfahren, nur la. Zeugnisse, wünscht auf 1. August evtl. später Stellung in feinem Hause oder allernst. Dame. Vorstellung kann ab 16. Juli erola. Off. u. 1083042 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Fraulein sucht Stelle wo es sich in der besseren Küche u. Hausarbeit weiter ausbilden kann. Offerten unter Nr. 1082990 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Vermietungen.

hochherrichtliche Villa mit gr. Vor- und Hintergarten (Obstgarten), mit allem Komfort und auf das Elegante eingerichtet, ist für sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Die Villa kann auch geteilt vermietet werden. 10765.6.4 Näheres Kriegsstraße 27.

Raum zu vermieten in dem feither eine Malerwerkstätte war u. auch zu jedem arben Geschäft sich eignet, besonders für Gemälseläden, bei ein Keller dabei ist u. an der Straße liegt, auch kann die Wohnung nebenan mitvermietet werden. Näheres unter Nr. 1082953 in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Eleg. hochpartierewohnung aus 6 Zimmern mit allem Komfort, gr. Garten (Obstgarten) ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 10764.6.4 Kriegsstraße 27.

Kaiserstraße 145 Eingang Lamstraße, ist im III. Obergesch. eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim städtischen Wohnbauamt, Mari-Friedrichstraße 8, Zimmer 169. 10918

3 Zimmer-Wohnung. Nellenstraße 27 ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres parriere und Seitenstraße 181. 1083051.2.1

Redl. 2 Zimmerwohnung, schöne Küche, 1 Kammer, über 3 Treppen, ohne Vis-à-vis, in ruhigem Hause an alt. Ehepaar oder H. Familie billig zu vermieten. Näheres Sophienstraße 67, I. 1083030

Elegante 10763.6.4 1. Etagewohnung aus 5 Zimmern, 2 Balkons, Garten, mit allem Komfort ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kriegsstr. 27.

Gertwigstraße Nr. 22 schöne, ar. 3 Zimmer-Wohnung, Küche, mit Veranda, Manfard u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. parriere, rechts. 1083025.3.1

Bludstraße Nr. 5, 4. Stod, schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche mit Veranda, Koch- und Leuchtgas, Klosett mit Spülung, sofort zu verm. Zu erf. 1. St. 1083043.5.1

Körnerstr. 21, 2. Stod ist ein schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort zu vermieten. 1083021 Näh. im 1. Stod.

Schützenstraße 38, Vorderh., Manfardwohnung v. 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Aug. zu vermieten. Näh. III. Et. 1082997

Gierbergstr. schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfard und ubl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 16, II. 108310.1

Welyienstraße 20, I. ist eine hochmod. 4 Zimmer-Wohnung, einger. Bad, elektr. Licht, all. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. 1083000 Näh. 4. Stod, Bermayer. Tel. 2481.

Werderstraße 89 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Manfard und Keller auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Werderstraße 89, II. Et. 1082948

Wilhelmstr. 5, 2. St., schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10-6 Uhr. 1083021

Winterstraße 15, Manfardwohnung, 2 Zimmer mit Küche, Gas u. Keller an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. im II. Stod. 1082914

Wintheim, Ernststraße 6 ist Dreizimmerwohnung mit Balkon, Glasabschluß u. Gas auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näh. Hauptstr. 6. 1082952

Wintheim, Hauptstr. 3, part., ist grobe schöne Dreizimmerwohnung mit reich. Zubeh., Biergärtchen auf 1. Sept. evtl. früher od. später zu vermieten. 1082949

Eleg. möbl. Herrenzimmer mit Schlafzimmern (elektr. Licht und Bad) sofort zu vermieten. 10740.3.3 Kriegsstraße 112.

Wohn- u. Schlafzimmern gut möbliert, evtl. mit Nebengelass, per sofort od. später zu vermieten. 1082576.5.2 Sophienstr. 165, part.

Groß, gut möbl. Zimmer, Nähe d. Stadtparkens u. Bierdickbades,ogleich zu vermieten. 1082996 Werderstraße 8, III. Stod.

Ein gut möbliertes Zimmer istogleich zu vermieten. 1083036 Kaiserstr. 93, 2 Tr. hoch, lfs.

Schönes groß. Zimmer mit zwei Betten zw. zu verm. 1083017 Maria-Alexandrastraße 13, part., Nähe Bahnh.

Großes sep. Zimmer, 2 Fenster, schön möbliert, per sofort zu vermieten, nur an Herrn. Näheres 1082985 Degenfeldstraße 15, III. Stod, links.

Gut möbliert, Zimmer an sol. Arbeiter oder Fraulein zu verm. Zu erfragen 1082977 Mademiestr. 32, II. Et., lfs., lfs.

Möblierte Manfard ist billig zu vermieten. Degenfeldstraße 15, III. Et., r. 1082994

Widerstraße 45, Ecke der Kriegsstr., 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. redl. Zimmer sof. zu vermiet. 1082955

Auguststraße 1a, II. St., freundl. möbl. Manfardzimmer auf 1. Juli zu vermieten. 1083016

Wochstraße 16a, II. Stod, schönes luftiges Zimmer an beß. Herrn auf 1. Juli abzugeben.

Würgerstr. 5, III. St., gut möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. 1082993

Degenfeldstraße 10, III. Et., lfs., einfach möbliert, Zimmer, auf die Straße gehend, an anständigen Arbeiter sof. a. verm. 1082999

Douglasstraße 18, Ecke Kaiserstr., ist 2 Trepp. hoch großes möbliert. Zimmer, auf die Straße gehend,ogleich zu vermieten. 1082996

Ettingerstraße 43, 3. St., ist auf 1. Juli gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1083024.3.1

Gartenstraße 15, IV. Stod, rechts, Eck Hausstr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1082976

Goethestraße 12 ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch wegen Verziehung des Herrn auf 1. Aug. zu vermieten. Zu erfragen II. Stod. 1082982

Ettingerstraße 32, II. Stod, sind einfache, sowie gut möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 1082968

Karl-Friedrichstraße 1, 8 Treppen, Eing. Bittel, schönes, gut möbl. beß. Eßzimmer sofort zu vermieten, auch horübergeh. 1083044

Kapellenstraße 56 ist ein möbliert. Manfardzimmer zu vermieten. Zu erf. IV. Stod. 1082897

Karlstraße 74 III schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1082892

Karlstraße 76, I. Stod, möbliert. Zimmer zu vermieten. 1083002

Kriegstraße 169, 3. Stod, ist gut möbl. Ballon-Zimmer zu vermieten. (Alteinmieter). 1083052

Kronenstr. 12/14, 3 Trepp., nächst dem Schloßplatz, fein möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten sof. od. später zu verm. 1083005

Lammstraße 3, I. Trepp., ist auf 1. August fein möbl. Zimmer zu vermieten 1083043.2.1

Lammstraße 8, III. Stod, rechts, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1083000

Leopoldstr. 3, part., u. Kaiserstr., ist ein gut möbl. freundl. Zimmer zu vermieten. 1082944

Sofienstraße 25, 2 Trepp., Ecke Ettingerstraße, gut möbl. Zimmer mit Pension an beß. Herrn oder Dame sofort zu vermieten, evtl. auch horübergehend. 1083012

Sophienstr. 41, 1 Trepp., ist fein möbl. Zimmer mit guter Pension à 70.-, augl. beß. Wohn- und Schlafzimmern à 40.- monatl. abzugeben. 1083042.2.1

Steinstraße 5 III gut möbliertes, geräum. Zimmer mit Schreibtisch in ruh. Hause sofort billig zu vermieten. 1082920

Uhlstraße 35, III. Stod, lfs., großes Zimmer, gut möbl., an anständ. Familien od. Herrn zu vermieten. 1082978

Viktoriastraße 6, 1 Trepp., ist hübsch möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 1083014

Waldstraße 11, 3. St., Vorderhaus, ist großes, hübsch möbl. Zimmer eventl. mit 2 Betten, zu vermieten. 1083022

Waldstraße 35 III, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer zu verm. 1082956

Waldhornstr. 12, 2. Stod, Hinterh., ist ein gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fraulein billig zu vermieten. 1083027

Waldhornstraße 28a, IV. Stod, 2 gut möbl. Zimmer mit Pensionogleich billig zu verm. 1083015

Waldhornstraße 30, 3 Trepp., ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1082968

Währingerstraße 15, IV. St., möbl. Manfard u. Zimmer zu vermieten. 1082974

Zirkel 8, III. Et., ist gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst im II. Et., rechts. 1082970

Miet-Gesuche.

Laden mittlerer Größe mit Nebenraum, Magazin u. Keller für ein Spezialgeschäft der Nahrungsmittelebranche, womöglich mit 4-5 Zimmernwohnung im Hause in nur guter Lage per sofort od. später zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10933 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Beamtenwitwe ohne Kinder sucht auf 1. Sept. od. 1. Okt. schöne Dreizimmerwohnung, Preis bis 600 M. Off. unter Nr. 1082968 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Brantbaar sucht auf 1. Okt. 3 Zimmerwohnung mit Manfard. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1082967 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Brantbaar sucht auf 1. Okt. schöne 2 Zimmerwohnung

Ortsort bevorzugt. Offerten mit Preisangabe sind unt. Nr. 1082874 an die Expedition der 'Badischen Presse' zu richten.

Kleine Beamtenfamilie sucht zwei- bis Dreizimmerwohnung, Süd- od. Südweststadt, auf 1. Okt. Offerten unter Nr. 1082968 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.



E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Böfen
Kaiserstr. 74.

Beginn: Mittwoch, 1. Juli, vormittags 8 Uhr.

Dieser rühmlichst bekannte, nur einmal in jedem Jahr stattfindende **Räumungs-Verkauf** wird, wie immer auch diesmal **ganz besonders alles Gebotene** weit in den Schatten stellen. Da für die kommende Herbstsaison Platz geschaffen werden muss, werde ich, um eine **Total-Räumung** der noch vorhandenen Warenmassen herbeizuführen, meine **enormen Lagervorräte** nur **wirklich erstklassiger Fabrikate** zu **selten gebotenen, ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf bringen.

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf ca.

2500 Stück aussortierte Waren

welche

zu sensationell billigen Preisen

abgegeben werden.

Diese Waren sind in nachstehenden **Serien, ohne Rücksicht auf den früheren Preis**, durcheinander eingeteilt, **extra übersichtlich auf Ständer** geordnet und befindet sich an jedem Stück der jetzige Preis neben dem früheren.

Unter denselben befinden sich zum Ausschauen u. a. solange Vorrat:

264 Stück garnierte Kleider	in Waschvoile, reinw. Mousseline, Seide, Wollstoff, Sammet, Chiffon für Strasse u. Gesellsch.	früherer Preis 25—450 Mk.	4.95	9.75	16.50	25.—	45.—
242 Stück Seidene- und Spitzen-Blusen, farbig, schwarz u. weiss		früherer Preis 10.50—45 Mk.	3.50	4.95	8.50	10.50	
145 Stück Wollstoff-Mousseline-Blusen		früher 6.50—15 Mk.	1.75	2.95	4.50		
Mehrere hundert Waschblusen			95	1.95	2.75	3.50	4.95
200 Stück Morgenröcke u. Hauskleider	in Waschstoff, Mousseline, Wollstoff, sehr chic Fassons		3.50	5.50	7.50	13.50	
58 Stück Sport-Jacketts	in farbigen Stoffen und schwarz-weiss kariert		6.50	10.—	15.—	19.50	
125 Stück Kinder-Jacketts und Mäntel			2.—	2.50	3.50	5.—	6.50 8.50 15.—
160 Stück blaue Jackett-Kostüme	alle durchweg auf Seide u. Halbseide gefüllt, neueste Fassons, Ia. Stoffqual.	früher 28—100 Mk.	12.50	16.50	20.75	26.50	30.75 35.50
120 Stück farbige Jackett-Kostüme	alle durchweg auf Seide und Halbseide gefüttert		6.50	10.—	13.50	16.50	20.50 30.— 36.—
125 Stück Waschlrotté-Kostüme	hervorragend schöne aparte Fassons	früher 16.50—60 Mk.	4.75	6.50	10.75	15.—	22.50 28.—
Mehrere hundert Kostüme-Röcke	in Wollstoff, blau, schwarz, weiss u. Waschstoff	früherer Preis weit über das fünffache	1.50	1.95	2.95	4.95	6.50
435 Stück Staub- und Regenschirmen,	blaue und engl. Paletots		7.50	8.50	11.50	15.—	
95 Stück schwarze Jacketts u. Paletots	in Tuch, Kammgarn u. Cheviot	früher 35—100 Mk.	10.—	12.—	15.—	20.—	25.—

Ausserdem: Blusen in Batist, Waschvoile, Unterröcke in Seide, Wollstoff, Waschstoff und Lystre, Kinder- und Mädchen-Jacketts und Capes, sämtliche vorhandene Pelzkonfektion, Sammet- und Plüschmäntel, echt engl. Velourmäntel.

Auf sämtliche reguläre Konfektion 25-50% Rabatt.

Die regulären Waren sind mit Prozent-Plakaten versehen, um Irrtümer zu vermeiden.

Besichtigen Sie meine Dekoration und beachten Sie die Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Rabattmarken werden nicht abgegeben.

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Auswahlendungen werden nicht gemacht.

Des enorm großen Andrangs wegen wird dringend gebeten, die Vormittagsstunden zu benützen.